# Sozialdemokrat

Bentralorgan ber Deutschen fogialbemotratifchen Arbeiterpartei in ber Tichechoflowatifchen Republit

Ericeint mit Musnahme bes Montag taglich früh

Rebattion und Berwaltung: Brag XII., Fochova 62 - Telephon 53077 - Herausgeber: Siegfried Taub - Berantwortlicher Rebatteur: Rarl Rern, Brag

17. Jahrgang

Freitag, 26. Mära 1937

Aus dem Inhalt:

pädagogische Woche

Gegen den Versammlungsterror der SdP

Stellenausschreibungen im öffentlichen Dienst

Reform der Pariser Polizei

Mr. 73

# Paktabschluß Rom-Belgrad

#### Garantie der Grenzen / Nichtangriffsklausel Ausbau des Handelsverkehrs

Belgrab. Der italienifche Auffenminifter Graf Ciano ift Donnerstag um halb 10 Uhr in Belgrab eingetroffen. Auf bem Bahnhof erwarteten ihn ber jugoflawifde Minifterprafibent und Minifter bes Meugern Dr. Stojabinovič, bie Minifter General Marie und Dr. Brba. die Minister General Marië und Dr. Brba-nië sowie der ständige Delegierte Augoslawiens beim Völkerbund Dr. Subotië. Zwischen dem Erafen Ciano mb Dr. Stojadinovië sand eine sehr herzliche Begrüßung fand eine sehr herzliche Begrüßung fatt. Eraf Ciano suhr sodann durch die vom Bublisum dicht besehren Straßen ins Potsuch ein und be-suchte sodann Dr. Stojadinovië. Mittags wurde er vom Kringregenter Kaul embkangen und blieb er vom Bringregenten Banl empfangen und blieb

er vom Prinzregenten Faul empfangen und blieb zum Dejenner bei ihm.
Roch am Donnerstag wurde ein Abkommen unterzeichnet, das Ciano als Bevollmächtigter "T. Majestät des Königs von Italien und La if ex 8 von Abest fin i en" unterzeichnete. In der Einleitung heist es, daß die beiden Staaten eine neue Aera in den gegenseizigen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen besinnen wollen

Im Artifel 1 perbflichten fich bie Rertrags. anteien, ihre gemeinfamen Land- und Seegrengen im Abriatifden Meer gu respectieren. In dem Falle, baft einer ber beiben Bertragsparteien Gegen ftand eines undrovo gierten Angriffe fel feitens einer ober mehrerer Machte fein wird, verpflichtet fich bie andere Vertie fein wird, verpflichtet fich bie andere Bartet, fich jeber Aftion gu enthalten, welche bem Angreifer gum Borteile gereichen fonnte. Artifel 2. 3m Falle internationaler

Rompfitationen und wenn die Bertragsparteien übereinkommen, daß ihre gemeinfamen Intereffen bedroft find ober bedroft werden tonnten, ber-

perropt und oder bedroht werden tonnten, berpflichten fie fich, sich über die Schritte zu einigen, welche fie zu ihrem Schufz unternehmen würden. Artitell 3. Die Vertragsparteien be-flätigen neuerlich ihren Willen, be ihren gegen-feitigen Beziehungen nicht zum Kriege als Mittel ihrer nationalen Politif zu greifen und alle Kon-

fifte und Zusammenstöße, welche zwischen ihnen entstehen könnten, durch friedliche Mittel zu lösen.
Artitel 4. Die Bertragsharteien verbflichten sich, auf ihrem Gebiete leinerlei Tätigsleit zu dulden und zu unterstützen, welche gegen die territoriale Integrität oder gegen die beftehende Ordnung ber zweiten Bertragsbartei ge-richtet ware oder welche einen berartigen Charaf-ter hatte, daß sie die freundschaftlichen Beziehun-gen ber beiden Bertragsländer schäbigen würde. Artifel 5. Um ihren bisherigen San-belsbeziehungen in Ubereinftimmung mit ben

erwähnten freunbichaftlichen Besiehungen burch die Festigung ber gegenseitigen Begiehungen ber beiben Bertragsparteien eine neue Grundlage gu geben, find die beiben Bertragsparteien übereingeben, find die beiden Bertragsbarteien überein-gefommen, ihren bisherigen handelsanstaufd von Gutern 3 u ver ft är f en und 3u erweitern und die Bedingungen einer ausgiebigeren wirt-schaftlichen Busammenarbeit zu prufen. Bu die-fem Bwecke wird in fürzester Zeit ein Soberab-tommen getroffen werden.

Artitel 6. Die Bertragsparteien find in ber Anficht einig, bag in biefem Abtommen

# erst in 14 Tagen wirksam?

London. (Renter.) Die fürzlichen Differenzen über die Juteilung der administrativen Stellen für die spanische Kontrolle verursachten, daß die Anwendung des Kontrolle verursachten, daß die Anwendung des Kontrollesanes, der am 29. d. M. in Kraft freten sollte, verschoben werden mußte. In London hat man dessenungeachter das Zutrauen, daß der Plan in vollem Umfange in et wa 14 Tagen verwirklicht werden wird. Der Umfand, daß der Richtinterventionsansschuß während der Ofterseiertage nicht zusammentritt, seugt davon, daß die ihm augedachte Arbeit in der Hauptsche beroften des Reuterbürzs zusalse wird der Standhunft Italiens zur Frage der Abderung der Freiwistigen tein ertei Einssuh dar hie bereits getrosfene Entschung über die Organisierung des Kontrollplanes haben.

n i ch t 8 enthalten ift, was als ben beftehenben internationalen Berpflichtungen ber beiben gan-

ber wiberfprechend angefehen werben tonnte, welche Berpflichtungen öffentlich find. Artitel 7. Diefes Abtommen gilt für fünf Jahre. Wenn es innerhalb feche Monaten vor feinem Ablauf nicht gefündigt werben wirb, wirb es automatifc von Jahr gu Jahr verlängert

tionsurfunden wird in Belgrad eheftmöglich vor-genommen werben.

#### Hochgespannte Erwartungen

"Breme" tonftatiert im Leitartifel, baf ber Befuch bes Grafen Ciano in Belgrab Freude ber Bejug bes Grafen Gtano in Beigrab greibe hervorgerufen habe, ba er eine Wendung in ben politischen und wirtschaftlichen Beziehungen ber beiben Länder bedeute. Jugoslawien begrüße Ciano in ber Ueberzeugung, daß sein Besuch ein Dart fein fei, an dem die Beriode der un-günftigen Beziehungen endet und eine besiere Zu-

es automatisch von Jahr zu Jahr verlängert ""Bolitka" schreibt in seinem römischen Urtikel, daß Ciaus in Belgrad ein Absommen über einen fün fjährigen Frieden in der Tage des Austausches der Natistationsurkunden in Kraft treten. Dieser Austausch der Natista- | klärung, unterzeichnen werde.

# **England verstärkt Mittelmeerflotte**

Einhelten der Heimatflotte nach Gibraltar, Tunis und Malta beordert

London. (Tich. D.-B.) "Im Sinblick auf die Gefamtlage" nimmt bie britische Abmiralität, wie es in ihrem Bulletin heißt, Aenderungen in ber Stationierung einer Reihe von Flotteneinheiten vor.

Die Gibraltar-Jone foll burch Schiffseinheiten ber Seimatflotte, bie bort vor Anher liegt, ergangt werben und einige Schiffe werben nach Malta birigiert werben.

Bon ber zweiten Mittelmeerstotte werben bie "Galathea" und mehrere Unterseeboote nach Eunis beorbert, während die Kreuzer "Despatch", "Arethusa" und "Penelope" Weisung schalten haben, nach Malta auszuslaufen.

G8 geigt fich immer mehr, baf bie Rieber-ber Italiener bei Guabalajara bebeutfame lage ber Italiener bei Guabalajara bebeutfame weltvolitifche Folgen hat. Für einen Diftatur-ftaat bebeutet eine militärifche Rieberlage eine außerorbentliche Einbufte an Breftige im 3n- und Auslande undDuffolini ift daber beftrebt, mit allen Witteln die Folgen dieferRiederlage wettzumachen. Das fann nur gefdeben, wenn Italien weitere Truppenfendungen nach Spanien fchidt, was aber ben Befchluffen bes Richteinmifdungsansfcuffes, benen auch Italien beigetreten ift, widersprechen würde, nach benen eine Kontrolle ber spanischen Greuzen au Wasser und au Lande durchgeführt werden soll. Ab 20. Feber sollten keine Freiwilligen mehr nach Spanien gelangen und diese Bestimmung hat Italien verletzt.

Sollte nun Duffolini tatfacilich bie Abfict haben, neue Truppen nach Spanien zu fenben, fo wurde bas zu einer ern ft en Berfcar. fung ber internationalen Lage führen. Der frangöfifche Außenminister Del-bos hat Mittwoch ben italienischen und beutschen Botschafter zu sich berufen und ihnen mitgeteilt, baß Frankreich die weitere Entsendung von italie-nischem Militär nach Spanien als Bersuch Italiens

auffaffen würbe, fich in Spanien feftaufeten, mai eine Bebrohung ber Berbinbung Franfreiche m feinem norbafrifanifden Rolonialreich ware. Bo Standpuntt bes internationalen Rechtes mare bai Standpuntt bes internationalen Rechtes ware bas ein Kriegszustand ohne Kriegserlärung. Fra n t. re i ch wer be n i ch t b u l be n, baß Italien weitere Freiwillige nach Spanien senbe, und Frankreich verlange, baß alles ausländische Willitär aus Spanien entfernt werbe. Delbos stellte schließlich einen Appel I an ben Bölferbund webender Italiens in Aussicht.

Rad einer offiziellen Savas-Delbung hat ber frangöliche Außenminifter bem beutschen Botschafter Grafen Be I c g et ertlatt, bag nach Ansicht ber frangösischen Regierung bas gwischen Berlin und Rom bestehenbe intime Berhalt-nis bem Deutschen Reich bie Legitimation gewähre, fich in Rom für ein verföhnlicheres Bor. geben einzufeben.

Die Berfcharfung ber internationalen Lage tommt natürlich auch in ber Berftarfung ber englifchen Dittelmeerflotte jum Ausbruck, worüber wir eingangs berichten.

#### Erfolge an der Südfront

Mabrib. Der Andfchuff für die Bertei-bigung von Mabrib melbet: An ber Guabalajara-Bront beschoffen wir von Flugsengen aus die gegnerischen Bostismen bei Cogostor und San-tanares intensiv aus Maschinengewehren. Auf ber Arangonischen Straffe und bei Renales rücken die Regierungstruppen trot bem heftigen Wiber-stand der Aufftändischen vor.

Die neuerliche Bombarbierung & n a b a-la ja ras und Mabribs burch italie-nifche Flugzeuge find Repreffalien ohne militäri-fchem Biel, benen jeboch viele givilper-fonen sum Opfer fielen.

14 andere Fluggenge des gleichen Modells werden in allernächfter Beit gleichfalls nach Spanien ab-

geben.
Das Junkeröflugzeug, bas ben belagerten Auftändischen in Birgina de Cabeza Lebensmits tel zuführte, wurde von republikanischen Flugzeugen abgeschoffen.

#### "Die Situation ernst"

Bonbon. In ber letten Unterhaus-Situng vor Oftern beantwortete Unterftaatsfefretar Lord Eranborne verfchiebene Anfragen, die fich

## Vigilando ascendimus!

**Durch Wachsamkeit zum Aufstleg!** 

Von Minister Dr. Ludwig Czech

Bieber gab uns bas Rote Rreug ein fluges Bort gur rechten Stunde: Der Friede heijcht Bachfamleit! Ein Bort, das fich in hundert formeln auflofen lagt und immer golbene Wohrheit bleibt. Ein Wort, das sich an alle richtet. an das ganze Bolf und an jeden einzelnen von uns, die wir ein Teil seiner Kraft sind. Ein Wort, das, indem es an den eingelnen appelliert, gur gejams melten Kraft, gu einer einzigen Kraftquelle wers den tann, wenn es die herzen erobert, die hirne mobilifiert und durch die einigende Kraft der Idea au einem Wedruf an das ganze Bolf wird So und nicht anders foll es verstanden w rden.

Bir leben in ernfter Stunde, die in ieden Augenblid, in jeder Lebendlage unfere ftete Bachjamleit erheischt. Darum tommt es dara daß wir die Augen offen halten, das große Darum tommt es barauf an. geichehen erfassen und begreifen, unsere Aufgabe erleinen und und in ihren Dienst stellen. Mit angehaltenem Alem verfolgen wir die Ereimisse im weltpolitischen Getriebe. Wehe dem Bolf, wehe jedem einzelnen, der es nicht sieht und sich nicht sagt: Tua res agitur. Um dich geht es, um und alle, um unser Bolf und mieren Staat. Er gier nichts in bem großen Weltgescheben, bas nicht --im großen ober Heineren Mage auch auf uns Licht ober Schatten werfen würde. Deffen muffen wir, die wir unfere gange Arbeit, unfer ganges Leben auf das Mingen um die Demofratie, um die Bölferverständigung und die Befriedung der Belt ftellen, eingebent bleiben und baber fteis wach-fam und bereit fein.

Bir leben in einer Beit, bie alle Kenngeischen bes achtjährigen fcweren wirtichaftlichen und fogialen Rrifen-Rotfiandes in fich tragt, beffen nozialen Arizen-Nothandes in jich tragt, desien Auswirkungen unser ganges Leben in ihren Bann gezogen und bis an die Wurzeln der Gesundheit unseres Bolles gegriffen haben. Trob sintender Tendenz immer noch große Kinders und Tubers suldseiterblichteit. Weiterer Anstieg der Kredssmortalität, stetes und undeimiliges Anwachsen der Orfes der Gerend Stetes und Undeimiliges Anwachsen der mortalität, stetes und unheimliches Anwachjen ber Opfer ber Derze und Gefährentheiten. Ständiges Sinten ber Geburtlicheit und bamit auch des Geburtenüberschusses, ber noch im Jahre 1928 9.01 Promille betrug, im Jahre 1935 auf 4.34 und im Jahre 1936 auf 4.09 gesunfen ist. Gleich wie die anderen Länder stehen auch wir beim Populationsproblem vor ernsten Sorgen und ichneren Aufgeben

ichweren Aufgaben. Sier heigt es die weitere Entwidlung wach famen Auges verfolgen, dann aber resolut zu-greifen und das ganze verfügdere Arsenal von Abwehrmitteln ins Feld schlen. Das Vopula-tionsproblem ist nicht nur ein biologisches und psychologisches, sondern auch ein wirtschaftliches und soziales. Es muß daher ein sonzentrischer Ab-wehrsampf von allen Seiten einsehen. Weder die begirands von allen Setten einjegen. Weder die blobe materielle Beginftigung von Cheschulegungen, noch auch gesehliche Heinstellen und Familiensprämien allein fonnen es, wie wir es in anderen Pandern gesehen haben, schaffen, sondern vor allem die großzügigsten wirtschaftlichen und sosieren gialen Borbeugungemagnahmen: fo die Bebung des Rährstandes der von der Krife betroffenen Schichten, so eine gute Lohn-, aber auch eine ge-funde Sozialpolitik, eine von wirtschaftlichen und funde Sozialpolitik, eine von wirtschaftlichen und fizialen Geschichispuntten getragene Menschendlonomie, der Schut der Schwangeren, ihre Auskögaltung von schwerer gesundheitsschädlicher Arbeit, die Ausbehnung der gesehlichen Schubkrist
vor und nach der Geburt, ausgiebiger Kinderichuk, Stärkung des Organismus der Mütter und
Kinder, gute Bohnungsverhältnisse usw.

Das Bort hat hier nicht nur der Staat, sondern auch, wie in allen anderen Ländern, der
Unternehmer, aber auch seher einzelne von uns.
Sie alle rufen wir auf, da es in diesem Kalle auf
das Kusammenspiel aller ansonnut. Denn seber

Das Rufammenipiel aller anfommt. Denn jeber das zusammentpiel aller antommt. Denn teder einzelne muß, — wenn er dem Staat und der Gesellschaft und auch sich selbst dienen und nüben will —, an sich selbst, an seiner Gesundheit kauen. Je ernster das Leben und se schwieriger die Zeit, umso größer die Berantwortlichseit des einzelnen. Darin liegt ein Stüd gesunder Egoismus, ber, indem er dem einzelnen gulatten kommt fic gugunften der Gesantheit auswirkt. Gerade in dieser Richtung bewegt sich der Gedante ber Gesunden-Untersuchung, den wir auch im vorsjährigen Ofterfrieden als einen der wichtigsten Pfeiler der öffentlichen Gesundheitsfürsorge bestehen. geidinet haben. Denn bie rechtzeitige Borbeugung.

gepaart mit guter, tiefgrundiger und furgitver Behandlung und fogialem Ginfab gehört gum felieften Bequifit der öffentlichen Gefundheits-

pflege.
Seid darum wachsam!
In der Wachsamseit und Bereitschaft unseres
Volles liegt die Gewähr für die Befriedung der "Vigilando ascendimus!"
Welt, für die Verständigung der Völler, für das "Durch Wachsamseit zum Aufstieg!"

# Das Ergebnis der Prager Besprechungen

#### Absolute Einheitlichkeit , Für Zusammenarbeit aller Donaustaaten Gegen Jedwede Restaurationsversuche

Brag. lleber bie Befpredungen bes ruma. foliebenheit an ihrem Widerftanbe gegen feb. en Minifterprefibenten und Augenminifters webe Berfucheeiner Meftaurierung arescu mit bem Minifterprafibenten Dof. ber & absburger beharren." nischen Ministerprösidenten und Außenministers Tatarescu mit dem Aimisterprösidenten Dof-tor Hodza und dem Außenminister Dostor Krofta, die am Wittlooch beendet wurden, wird folgenbes amtliche Rommunique ausgegeben:

"Den Wegenftand biefer Beratungen bilbete neben ben allgemeinen politifden Fragen bie Ber-handlung fiber bie Erweiterung berban-belspolitifden Bafis zwifden ben bei-ben Staaten. In biefer Richtung wurde insbefondere ein Absommen vorbeneitet, welches zwei wich-tige Brobuftionsgebiete betrifft, die in den wirt-ichaftlichen Beziehungen der beiden Staaten einen fehr bemertenowerten Blat einnehmen. Weiters wurde ein vollfommenes und betailliertes Abtom-men über die finanzielle Seite der tichechoflowatifden Lieferungen für bie nif de armee abgefdioffen.

Die Borfigenben ber rumanifden und ber ifchechollowatifchen Regierung fonftatierten bie gunftige Entwidlung ber politifchen und wirt-fchaftlichen Berhaltniffe ihrer Staaten und ben fehr bemertenswerten Fortidritt ber Bufammen-arbeit nicht blog ber Regierungen, ber gefehge-benben Borperfcaften und ber offigiellen Fattobenben Rörperschaften und ber offiziellen Fattoren ber beiben Staaten, sonbern auch ben Fortichritt in ber Bertiefung ber Rovperation und ber
gegenseitigen Sumpathien in allen Bevölkerungsschichten ber beiben Länber. Sie stellten weiters
fest, baf die Entwicklung in ben beiben Staaten
parallel im Rahmen ber Rleinen Entente und
ihrer Bunbesgenossenschaft fortichreitet und bag
zwischen ihnen ab folute Einheitlich.
feit in ben Bestrebungen und RieLeubeleht. I en befteht.

In gleich berglicher Beife würdigten bie beiben Borfibenben ber Regierungen bie briber-lichen Beziehungen ihrer Lanber zu I u g of la -wien, mit welchem fie in voller liebereinstim-mung ber Anfchanungen in allen Abschnitten bes internationalen Lebens waren und find.

In ben gegenwärtigen Berhandlungen In-goflawiens mit Italien erbliffen bie Borfigenben ber beiben Regierungen einen fehr wertvollen Bei-trag gur Konfolibierung gerabe in jenem Ab-ichnitte, in welchem fie alle Fattoren ber Kleinen Entente aufrichtig gewünfcht haben.

Einen großen Teil ber Unterrebungen wib-meten bie beiben Borfigenben ber Regicrungen ben Beziehungen awifden ben Staaten bes Do-nauraumes und ftellten bie volle 3bentität ber Anfhauungen ber beiben Regierungen feft, welche im Rahmen ber Bolitif ber Aleinen Entente eine fruchtbare Bufammenarbeit aller Staaten im Donauraum e fie betonten gleichzeitig, baf bie bie Rleine Entente bifbenben Staaten mit aller Ent-

Ministerprafibent Tatares cu reifte Don-nerstag um 8.40 Ihr mit feiner Begleitung nach Brin n weiter. Ministerprafibent Dr. Dob Ja gab ihm bis Barbubib bas Geleite, wührenb Bere teibigungsminister Madnit und Generalstabs. def Krejči den Gajt nach Brünn begleigeten. In Brimn wurde Tatarescu vom Landesbräfi-denten Cern h und vom Bürgermeister Spa-zier begrüht. Der Plat vor dem Bahnhof war von einem sehr gahlreichen Publitum einge-fäumt, welches dem Gast herzliche Obattonen bereitete

Der Landespräsident gab ben Gaften ein Deseuner. Am Rachmittag besichtigten die Gafte die Britnner Baffentwerte, tvorauf sie um 18.86 Uhr iber Oberberg-Raschau die Rückreise an-

#### 20 Jahre für Militärverrat

Brag. Der Genat für Militarverratsange Brag. Der Senat für Militärverratsanges legenheiten beim kreisstrafgerichte in Krag versenteilte Donnerstag unter dem Borsit des Gerichtsaates Dr. Bed den Angeklagten Frantiset K o b l i h a, wohnhaft zuleht in Friedel in Mährisch-Schlesien wegen des Berbrechens des Militärverrates nach Paragraph 6 Zahl 2, Abs. 1 des Gesehes zum Schuhe der Republik zu einer schweren Kerkerstrafe in der Dauer von Avonzig Jahren mit entiverschuher Verschäftung und Vers Sahren mit entsprechender Verschärfung und Ber-uit ber burgerlichen Chrenrechte, baneben au unft ber bürgerlichen Ehrenrechte, baneben gu einer Gelbstrafe im Betrage von 20.000 Kč. Die Anklage vertrat der Siellvertreter des Prolura-tor Dr. Cassanschie.

### Für die Selbstverwaltung der Schule

feht fich in einem Leitartifel bas "Narobni Ofpo-

bogeni" ein. Das Blait schreibt:

Es handelt sich im wesentlichen darum, daß ühnlich wie in anderen Bereichen des öffentlichen Lebens auch im Schulwesen neben der staatlichen Schulwervaltung auch entsprechende Einrichtungen der Schulselbstwervaltung mit einer bestimmten beratenden und vollziehenden Junktion gesschaffen werden. Bir haben dabei Einrichtungen im Einne, die in einigen Staaten schon längsteingelebt sind und die den Namen von pädagogischen Näten aber Lehberkaumern tragen sonnen. iden Raten ober Lehterlammern tragen fonnten. In Diefer Sinficht ift unfer Stiftem ber Schulberwaltung noch fehr unvollftändig und es wird eine ber wichtigften Aufgaben ber fünftigen einheits

tiefgründiger und furativer laten Einfah gefort aum Kationen, site die feelische, moralische und hie Ausgeschen. Die Ausgeschen Einfahren der Verlande seendamus!"

Aufonen, site die feelische, moralische und hin der Weinschein Weinschein Weinschein Weinschein der Weinschein Weinschein der Weinschein Weinschein der Weinschein Weinschein der Weinschein werden der Verlande seendamus!"

Auch Bachfant und Vereitschang der Weinschein und eine Weinschen der Verlande seendamus!"

Auch Bachfanteit und Vereitschang der Weinsche des Entschen, aur Wahrbeit: "Viglande seendamus!"

"Durch Bachfanteit zum Aufftieg!"

Conied ber alte Einnspruch, ben wir an bit wie bet Kellen von Kanzleisisferfahre beigt. Die Ausgesche ober bei der Etaatspoligei. Die Ausgesche der bei der Kantika mit knieden der Verlande seendamus!"

"Durch Bachfanteit zum Aufftieg!"

Pager Besprechungen to weiter und eine Mehrenande gegen sehr der Kellen von Kanzleisisferien beigt. Die Ausgesche der bei der Etaatspoligei. Die Ausgesche der bei der Etaatspoligei. Die Ausgesche der bei der Etaatspoligei. Die Klittless und Landeslehretonstung der der Ausgesche der bei der Etaatspoligei. Die Klittless und Landeslehretonstung der der Landeslehren werden der Klittless gelet haben, aur Wahrbeit wurde, est aufgesche der bei Landeslehren (Ratura mit minder bei höheren Echiellen der Linde partie der Landeslehren (Ratura mit minder bei hiebzigen der Lindeslehren (Ratura mit minder bei höheren Echiellen und Klittlessen der der Landeslehren (Ratura mit minder bei hiebzigen werden der Etalen von Kantikanung in der Keilen und Landeslehren (Ratura mit minder bei keilen gegen der Lindeslehren und kliegen der im der der Lindeslehren der der Lindeslehren und Klittlessen der der Lindeslehren der der Lindeslehren und Klittlessen der Lindeslehren der Lindeslehren der Lindeslehren und Klittlessen der Lindeslehren und Klittlessen der Lindeslehren und Klittlessen der Lindeslehren und Klittlessen der Lindeslehren und Lindeslehren und Lindeslehren und Lindeslehren und Klittlessen der Li

#### Stříbrný verspielt auf der ganzen Linie

Bie das "Prabo o Libu" berichtet, fand Mittwoch abends in Brag die Delegiertenber-fammlung der "Nationalen Bereinigung" für Groß-Prag statt, bei der Etkibruh auf der gangen Groß-Prag statt, bei der Stiftbruß auf der ganzen Linie unterlag, heute sei die Prager Organisation ganz in den Händen des Dr. Ho o d a d im Berein mit Dr. R a s i n und dem Kührer der Ingend Dr. Lufavsth. In Mähren arbeite wieder der Absgeordnete Dr. X o u s c t dahin, daß beim nächsten Kongreß der Nationalen Vereinigung die alte Rationaldemokratie wieder instand gesett werde, die Anhänger Ettibrußs aus der Partei zu des seistigen

Bahrend bas "Bravo Libu" erllart, bag Bahrend das ""pravo uton" ertiart, daß Stilbrnh nicht persönlich in der Prager Tagung eingegriffen habe, weiß das "Brage rage er Tagung blatt" zu berichten, daß Sitsbruch, als sein Parteigänger Abg. Schwarz am Sprechen gehindert wurde, seine Anhänger persönlich ausgesordert habe, ihm in einen anderen Saal zu folgen. Diefer Aufforderung feien aber nur etwa 30 Ber-trauensmänner gefolgt, mahrend 430 im Caal blieben und eine rein nationalbemolratifche Leitung einsetten.

#### Stellenausschreibungen

im öffentlichen Dienst

Das Minifterium bes Innern fcreibt einen öffentlichen Konfurs um Stellen von Hilfsbedien-fteten des Wachdienstes bei den Polizeiwachtorps aus. Diese Stellen werden bei den staatlichen Polizeibehörden in Böhmen, Mähren-Schlesien, Bolizeibehörden in Böhmen, Mähren-Schlesten, in der Slovastei und eventuell in Karpathorußland besetzt. Um diese Stellen lönnen sich Geguchsteller bewerben, welche den Bedingungen der Regierungsberordnungen vom 7. Just 1928, Jl.
114 Sig. d. G. u. B., und vom 19, Dezember
1930, Jl. 195 Sig. d. G. u. B. und den Bedingungen nach Paragraph 14 der Regierungsberordnung vom 6. März 1936, Jl. 51 Sig.
d. G. u. B entsprechen. Die gehörig gestempelten,
mit den vorgeschriebenen Belegen versehenen und
eigenhändig geschriebenen Gesuch sind dis längestens 10. August ausschlieblich dei der Polizeidirektion der Landeshauptstadt einzubringen, in
deren Sprengel der Gesuchsteller seinen Wohnsie

Bemertenswert ift, bag auch ber "Globenith Denit" fich icharf bagegen wendet, daß die GoB. Leute bie Berfammlungen ber anberen Barteien unmöglich machen wollen. Das Blatt schreibt u. a.: "Man tann unmöglich zulassen, daß das Bert Hobzas durch den Terror der Genleinleute gesiört Dogad bird ben Letror der Pentemteite gestott with, die unter allen Umftänden verhindern wolsen, daß die sudetendeutsche Oeffentlichteit über die positiven Ergebnisse der politischen Jusammens arbeit zwischen den altivistischen Parteien und dem Ministerpräsidenten informiert werde. Gute Dinge müssen unterstützt werden, wenn es not tut, wit allse der Engenweie." mit Silfe ber Genbarmerie."

Auch das "Aárodni Osvobozeni" sommt noch einmal auf die Kusschreitungen der Sobs-Anhän-ger zurüd: "Auf jeden Bersuch des Gensein-Ter-rors muß man nicht nur durch eine schnelle Astion des ftaatliden Siderheitsapparates antivorten, fondern auch durch die fofortige Einstellung der Tätigleit jener lolalen Organisationen der Son, bie fich an ierroriftischen und gewaltiatigen Aftio-nen beteiligen. Diese Antwort allein wird auf die aufgeregten herren bon ber Sop ihre Birfung ousuben und fie allein wird ber Berechtigfeit entfprechen."

#### Reform der Pariser Polizei

Baris. 3m Ginvernehmen mit bem Borfibenber Regierung und bem Minifter bes Innern hat ber Barifer Boligeiprafett awei Rommiffionen gat der Patriet Polizeiprafert zwei Komminionen ernannt, welche eine Reform der Parifer Bolizei durchführen werben. Alle Teile der Polizei werden fünftighin vereinheitlicht werben. Die Sonderfommission studiert neue Wittel, welche der Polizei zweis Bertreibung von Demonstranten gur Berfügung gestellt werden follen. Die Volizei würde von der Schuftwaffe nur im äußersten Kall und einzeln gur berfönlichen Berteidigung Gebrauch machen. Große Boligiftenabteilungen unter Buhrung ihrer Rommandanten würden aber nicht bas Recht haben, Salven gegen bie Bollsmenge abgufeuern.

# in einem japanischen Flughafen

Totio. Bie bie Abmiralitat mitteilt, erfolgte im Flughafen der Kriegsmarine Tatehana eine Explosion, bei der 14 Bersonen verleht wurden, barunter fechs lebensgefährlich.

# Der Freund

#### ROMAN VON GREGOR JARCHO

"Ich habe meinen Sohn so erzogen, daß er ben Wert eines Ehremwortes lennt. Es ist mir unmöglich, an der Wahrheit seiner Aussage zu zweifeln."

"Lieber Bater!" ging es mir in einem plöts-lichen Ansturm von Bärtlichteit durch den Kopf. hat verftanden - er weiß, daß meine boch Bahrheit ift!"

Der Direttor war febr erregt. Es muß ihm große Mibe gemacht haben, fich au beherrichen.

herrichen.
"Gutl" rief er. "Angenommen, daß er die Wahrheit gesagt hat. Das schließt aber nicht aus, daß auch ich die Wahrheit behaupte. Dieser Vund, von dem ich sprach, bestecht!" Er sam hervor, stand dereits zwischen mir und meinem Vater, der sich ebenfalls vom Platz erhob. "Mehrl" rief er schon ein wenig sauter. "Dieser Vund hatte gestern eine Ausammenkunst. Ich weiß es aus zu verlässiger Quelle. Ich sasse es dahingestellt sein, od Ihr Sohn daran teilgenommen hat — ich senne Ihren Sohn nicht. Ich brauche ihm nicht zu glauben! Ich tras ihn gestern mit Witgliedern dieses Vundes. Einen habe ich ersannt — er leugnet es, behauptet, daß ich mich geirrt hätte. War Rappaport mit Ihnen oder nicht?"

"Gie glauben mir ja bod nicht -

"Sie glauben mir ja boch nicht — ... "Sehen Sie, fehen Sie! Er lacht! Ihm macht es Spahl Die Sache liegt für mich so: ich traf Ihren Sohn gestern mit anderen Schülern nachts auf der Straße. Es ist möglich, daß er in Ihrem Auftrage fortgegangen ist — das jchlieht aber nicht aus, daß er sich, ohne daß Sie es wissen, mit den anderen dennoch ab sichtlich getroffen

hat. 3d wenigftens bin davon fibergeugt. Benn er nicht Mitglied biefes Bunbes ift, foll er Wenn er nicht Mitglied dieses Bundes ift, soll er es mir beweisen, indem er mir die Schiller nennt, mit denen ich ihn gestern gesehen habe. Sonst bin ich gezivungen, bei meiner Ansicht zu bleiben und ihn zu bestrasen. Auf Geheimblindelei steht Aussichlug aus der Anstalt. Ich kann nicht anders. Es ist im Interesse der anderen, im Interesse der Ausgabe, die ich als Direktor hier zu erfüllen habe — in seinem eigenen Interesse schließlich. habe — in feinem eigenen Interesse folieglich. Befehlen Sie ihm doch, bitte, au fagen, wer die Goiller waren, mit denen ich ihn gestern gestroffen habel"

36 lief meinen Bater gar nicht gu Borte

san tieg meinen Bater gar nicht zu Worte fommen.

"Herr Direktor," sagte ich, "Sie wissen mehr als ich. Sie behaupten, aus sicherer Quelle ersahren zu haben, daß es einen Schülerbund gibt, der gestern eine Ausammenkunft hatte. Da muß es doch ein Leichtes für Sie sein, aus derselben sicheren Auselle auch die Namen der Mitglieder — "Weiter kam ich nicht. Schon als ich zu spreschen anzing, schnappte der Direktor einige Wale wie ein auf Glatteis geworfener Fisch nach Luft und machte große, schmerzboll erstaunte Augen, Als ich acher plöhlich mich erdreiftet hatte, ihm den Nat zu geben, sich an seine "sichere Quelle" zu wenden, vergaß er seinen Borsah, möglicht ruhig zu beiden, vergaß die Anwesenheit meines Baters und bonnerte los:

"Mund halten! Ich habe Sie nicht danach gefragt! Best ist es genug! Jest weiß ich Bescheit!"

"Barum denn so laut?" — Es war met

Beideib!"

"Barum benn so laut?" — Es war mein Baier, Aber ber Direktor schien außer Rand und Band geraten zu sein.

"Er lügt ja! Er ligt! Er hat mich und Sie belogen! — Sie tonnen tun, was Sie wollen, aber ich sehe mich gezwungen, Sie zu ersuchen, Ihren Sohn aus ber Anftall zu nehmen. Ich werde Ihnen heute noch seine Papiere bereits

legen laffen ——"
"Das werben Sie nicht tun. Der Junge ift

gestern auf meinen Bunich fin aus bem Saufe gegangen. Dafür tann ich niemanb berantivorts gegangen. Lafur iam ich niemand berantivorts lich machen. Ich werbe mich sofort an den Kreis-schulrat wenden, und wenn es sein muß, be-schwere ich mich auch beim Minister — Bir sind zier nicht auf dem Kafernenhof, daß Sie so

Das hatte ber Direttor nicht empartet. Erft Das hatte der Direktor nicht enwartet. Erst jeht begriff ich, daß er es hatte darauf ankommen lassen, in der Hoffnung, uns einzuschücktern. Als er nun das blag gewordene Gesicht meines Baters sah, seine ruhige, aber keste Stimme und die Worte "beschwere" und "Minister" hörte, hob er wie adwehrend die Hand und trat einen Schritt

Auch ich wunderte mich über meinen Bater. Diese schröffe Parade reimte sich so schlecht mit dem Bild, das ich von ihm in mir trug. Heute glaube ich behaupten zu dürfen, daß er damals so auftrat, weil es ihm eintach unmöglich gemacht worden war, sich anders zu benehmen. Er mußte sich hinter eine Schrössiebet verschanzen, um diese Gespräch abzubrechen, um nicht gezwungen zu werden, mich aufzusordern, meine Kameraden zu verzeten, um nicht gezwungen zu werden, der einen Lüge, ich wäre in seinem Austrag nachts in der Stadt gewesen, noch andere Lügen anzureihen. — Und vielleicht hatte er von vornherein die Absicht gehabt, den Direktor anzusahren, ihm zu droßen und so die Angelegenheit zu erledigen oder wenigtens Zeit zu gewinnen. — So denke ich heute. Damals — Much ich munberte mich über meinen Bater.

ich heute. Damals —
Die Zärtlichfeit, die ich vorher empfunden hatte, als ich mir iagte, das Bater mein Spiel durchschaute und mitmachen würde, verließ mich nicht mehr. Ich stand jedoch nach wie vor da, etwas erregter zivar, aber immer noch mehr Zusisvas als Beteiligter und beobachtete bald den Bater, bald den Direktor.
Dieser mochte wohl eingesehen haben, daß sich auf dem bisder eingeschlagenen Wege nichts erreichen ließ, vielleicht war er durch den Zon und die Drohung meines Baters selbst eingeschlichtert

worben, vielleicht hatte er überhaupt ben Boben

"Soll er Rameraben verraten?" fragte Ba-

ter turg. "Es ift ja fein Berrat! Mein Gott - es ift

ja das Gegenteil!"

Er tat mir in diesem Augenblick wieder leid, zum zweiten Wale an diesem Morgen — jest da er so deutlich zeigte, wie sehr viel ihm daran geslegen war, mich zum Sprechen zu betwegen. Aber — Und es gab etwas, was meine Ausmerlssamleit viel mehr in Anspruch nahm —: Die Stimme, der Zonfall, die Sprechweise meines Vaters. Wo war der siets verdindliche, "falsche", von Konvenienzen gesesselte "Bourgeois"? Hier stand mit einem Wale ein ausrechter, mutiger, offener Mann, der ganz dem Ideal ertsprach, das ch vor lurzem noch — vor dieser vergangenen Racht — in mir getragen hatte. Nein Ausbors offener Mann, ber ganz dem Ideal entsprach, das ich vor lurzem noch — vor dieser vergangenen Racht — in mir getragen hatte. Mein Aufhorschen, meine plößlich durch alle llebersegenheit durchbrechende Zustimmung betwiesen mir, daß dieses Ideal noch immer in mir nachlang, und daß ich gar nicht weit von dem Fled entsernt war, über den ich emporgeschwedt zu sein glaubte. Und Aug und Ohr von außen, und alles Denlen im Innarn wandten sich — der steigenden Spannung eine Schärse verleichend und wägend und bereitschaftsvoll — dem Later und mir selbst zu

IBortfebung folgt.

# Sudetendeutscher Zeitspiegel

# Tagungen des Arbeitersports

Den Konferenzen des ATUS und ARUK zum Gruß!

Samstag, Sonntag und Montag werben un-fere jazialistischen Arbeiter Sportverbande La-gungen abhalten, die für die organisatorische Ge-italiung des Arbeitersports von entscheidender Bebeutung find. Der Atus wird am Samstag in Auffig und ber Arul in Teplis-Schönau ben Befchluß faffen, die beiben Berbande in einer neuen gemeinsamen Organisation aufgeben zu

Angesichts der Tatsache, daß die Henleinbeswegung die Unterstützung des starken Deutschen Turnverbandes sindet, ist das lebhafte Juteresse, das die gesante sozialistische Arbeiterbewegung an der Gestaltung unseres Turns und Sportswesen nimmt, nicht verwunderlich.

Die Berbundenheit der sozialistischen Ge-jamibewegung mit den sozialistischen Sportorgani-sationen war aber schon immer da. Es waren Arbeiterturner, die vor dem Kriege watfer mithalfen, ben Rampf ber Bartei gu führen. Gie icarten bie freie Bupend um ihre Sahnen, machten fie bertraut mit ber fogialiftifchen Ibee machten sie vertraut mit der sozialistischen Idee und sichlten ihren Körder. Und für die Kartei war es immer selbstverständlich, daß die Arbeitersturnvereine ihr e Turnvereine sind. — Roch diel mehr hat sich in unseren Tagen die Rottvendigsteit dieses Zusammenstehens ergeben. Der Fasischismus demiliht sich, die Jugend mit daß gegen die Demokratie zu erfüllen, mit Verachtung gegen die Demokratie zu erfüllen, mit Verachtung gegen eine Güter, die allein der Jugend eine bessere Zuskunft zu garantieren vermögen. Ein gigantischer Mißbrauch der Jugendsreude an Sport und Spiel sür die politischen Iwede des Haschismus hat eingesett. Die sozialistische Turns und Sportbewes zung ist neben den anderen notwendigen Erzies gung ift neben ben anderen notwendigen Ergiehungsorganisationen der sozialistischen Arbeiter-ichaft ein Rampfinftrument gegen dieses Jugend-

Die Bereinigung ber beiben Berbanbe, bie untet feinerlei Bwang erfolgt und beileibe nicht Erfolg fein.

etwa unter bem Drude organifatorifcher Schwie etwa unter dem Drude organisatorischer Schwierigleiten des einen oder des anderen Berbandes,
foll dem Arbeitersport einen besseren Rachmen
geben und will aus der Erlenninis, daß Ausammengehöriges zusammengetan werden soll, die
Konsequenzen ziehen. Der neue Berband wird
nach der Addition der Mitgliedszahlen beider Berbände gegen 50,000 Mitglieder haben. Das ist
eine beachtliche Organisation, die ihre Arbeit umso
erfolgreicher gestalten wird, je mehr sie die Unterstühung aller übrigen Organisationen sinden und
ie besser es gesingen wird, das Krinzin der Arftühung aller übrigen Organisationen finden und je besser es gelingen wird, das Brinzip der Arbeitsteilung zwischen den einzelnen sozialistischen Organisationen zur Geltung au bringen. Wir müssen das demokratische Organisationswesen der sozialistischen Bewegung der öden, ungeistigen Gleichschalterei der Faschisten entgegenstellen und unsere einzelnen Organisationen so start wie mögslich mochen.

lich machen.

Atus und Aruf find aus der Geschichte unferer Gesamtbewegung nicht wegzudenken. Daß die Arbeiterjugend heute die Wöglichkeit hat, jich tilch-tiger zu machen, ihren Geist und ihren Körper ge-jund zu erhalten, das ist auch das Werk unserer sozialistischen Sportorganisationen, das fie zugleich immer als eine Aufgabe betrachtet haben. In den ichwerften Stunden unferes Rampfes ftanben bie ichiversten Stumben unseres Kampfes standen die waderen Sportsunktionare immer an unserer Seite. Run, da sie ihr Haus neu bestellten in dem Bestreben, noch mehr zu leisten, wollen wir ihnen auch einmal für die Treue und die Opferbereitsschaft danken, die sie immer geäusert haben.

Beide Berbände vollziehen die Bereinigung

Beide Berbande vollzieben die Bereinigung als geiunde, starke Organisationen. Das gibt und die Gewisheit, das die neue Organisation nicht eine blose Summierung der Kräfte sein wird, sondern ihre Berviels ach ung.

Bir wünschen den waderen Turnern und Sportlern viel Erfolg bei ihrem weiteren Kämpfen und Streben. Es wird immer auch unser

Gemeiner Meuchelmord

eines SdP-Kameraden

fen Minberheiten, woan auch die Deutschen ber

Slowafei gehören. Es ift zweifellos, bag biefes Begehren in gleicher Beife ber tichechoflowalifden Demotragleicher Weise der ischechostowalischen Demotratie wie dem deltschen Volle dient, daß die Erfüllung der Forderung nach einer deutschen Sendung durch den Presburger Nundfunt mit zu dem B er st än d i gung swert gehört, das am 18. Feber dieses Jahres eingeleitet worden ist. Der vorbereitende Ausschuft wird sich zeits gerecht mit den entsprechenden Vorschlägen an die Ceffentlichteit wenden, und erwartet Unter-

Die Deffentlichfeit wenden und erwartet Unter-ftubung durch die beutiche Bevollerung.

#### Bezirkskonferenz Zwittau

Sonntag, ben 21. Märg, sand in Zwittan ble ordentliche Begirkstonferenz der Partei statt, zu der etwa 140 Bertrauensleute gekommen waren. Genosse 3 ir ka hieß die Delegierten willkommen, worauf Genosse T u t s ch den Kassabericht erstattete, aus dem hervorgeht, daß das Jahr 1936 einen weiteren Ersolg der Organisation zeitigte. Für die Kontolle berichtete Genosse da d. für das Gehietssetretariat Genosse T in t. I. Aus einem Bericht ging hervor, das; der Mitgliederstand 1936 erhöht werden sonnte. Darauf wurde die neue Bezirtsseitung gewählt, wobei zum Bertrauensmann wieder Genosse Zirka bestimmt wurde. Von stürmischen Beis wobei gum Bertrauensmann wieder Genoti Kirla bestimmt wurde. Von stürmischem Bei-sall begrüßt, erstattete sodann Abg, Genotie Taub ein ausführliches Reserat über die wirtichaftlichen und politischen Probleme. Redner be-



iprach gunächtt die eingetretene Besterung der Birtichaftstage, wobei er aber die weitere sogiale Kürjorge insbesondere für die Arbeitstosen als unbedingt notivendig ertfärte. Sodann beschäftigt er sich mit der nationalen Arage und legte dar, daß die Boraussebungen für die wirtichaftliche Entwicklung beider Rationen die gleichen sein müßten. Zum Schluß wandte sich Abgeordneter Taub den außenpolitischen Arobsemen zu und ertsärte, daß das Bollwert der mitteleuropäischen Demostratie, die Tichechossonalei, unter allen Umständen erhalten werden milfe. Langauhaltender ftanden erhalten werden miffe. Langanhaltender Beifall lohnte die lehrreichen und übergeugenden Berjall tognie die lehrreichen und iberzeugenden Ausführungen des den Bezirf vertretenden Abgeordneten. Nach einer Debatte iprach noch Genoffe Tinkl über die organisatorischen Aufgaben in den fommenden Monaten, worauf der Borfibende die glängend verlaufene Konferenz mit einem fräftigen "Arcibeit" schließen sonnte.

#### Groß. Czernojet nach Libochovan rüdling & erichoffen. Der Zater famt feiner Frau ift bereits verhaftet. Minister Dr. Czech Samstag im

Biihal aus Rgepnit auf ber Strafe bon

In ber Racht bom 23, auf ben 24. Mars wurde ber Bagnermeifter Studlh aus Libo. doban bon feinem GbB-Rameraben Frang

Minister Dr. Czech spricht Samstag, ben 27. Marz, um 17 Uhr 55 bis 18 Uhr 05 am Prager Sender I im beutschen Rundsunk und im Rahmen bes Osterfriedens des Roten Kreuges über das Thema "Durch Wachs ach samt eit zum Aufstieg".

Prager deutschen Rundfunk

#### Für eine deutsche Sendung im Preßburger Rundfunk

Ein borbereitender Musichuf (für ben Emil Borbereiteinder Ausigung (für den Smil Portisch, Fris Tejessy und Franz Furch zeichnen) und der bon namhaften deutschen Perfönlichkeiten Prehhurgs unterfertigt ist, wender sich mit fol-gendem Aufruf an die Oeffentlichkeit:

gendem Aufruf an die Deffentlichteit:

In der Slowafei leben annähernd 160.000
Deutsche, sast ein Drittel der Bevöllerung der Landeshauptstadt ist deutsch. Trochdem überträgt der Breß burger Sender, abgesehen von den Tagesmeldungen, teinerlei deu thick de Darbiet ungen. Es hat sich daher ein vorbereitender Ausschuft gebildet, der es sich zur Aufgade gemacht hat, diesen II e be I st an da b zu stellen.

In einer Reit, in der unter Kührung des

In einer Beit, in ber unter Bührung bes Derrn Staatsprafibenten Dr. Benes und bes Derrn Ministerprasidenten Dr. hobza die Staatspolitis mit besonderer Betonung ben Weg ber nationalen Berständigung geht, in der sich die bemotratischen Clemente unseres Staates, zu welcher Ration immer fie sich bekennen mögen, enger zusammenschlieben, um die Demotratie zu erhalten und zu starten, erscheint die Unterlassung beuticher Gendungen durch den Prefiburger Gensendicht nur als nationale Schädis gung des Deutichtums in der Slowas fei, sondern auch als erhebliche Beeinsträchtigung it aatspolitie Ger Instrachtigung it aus politischen Trachtigung it aatspolitischen Trachtigung it aus politischen Trachtigung in der Schale d

#### Arbeiterwürde und Rationalisierung

raffinierteiten neugettichen Ausbeutungsissten iberhaupt darstellt, ereignete sich am Montag nachmittags ein empörender Borsall, der unter der Belegichaft der Kirma grohe Erregung aus-löste und zu einer spontanen Arbeits-e in stellung führte. Ueber Drängen der die Rationalisserung betreibenden Ingenieure wurde der Arbeiter Sch. beranlast, an Stelle der bisher bedienten givei noch eine dritte Maichine gu übernehmen. Während nun Sch, an einer Ma-ichine arbeitete, blieb die zu bearbeitende Ware an einer anderen Maschine hängen und bevor dies an einer anderen Raiginte gangen und bebot bies Sch. bemerkte, entstand ein beträchtlicher Schaben an Maschine und Ware. Der Arbeiter, der bereits durch mehr als aehn Jahre seine Arbeit, ohne jemals Anlah au Bemängelungen gegeben au haben, verrichtete, war durch dieses ohne sein Berschulben verursachte Borlommnis so erregt, daß er von Lexitampten befallen wurde, so daß daß er von Aerzträmpfen befallen wurde, so daß sosot ein Arzt herbeigerusen werden muste. Das Empörenhste aber an diesem Vorsall war, daß einer der Ingenieure, und zwar ein Herr Wolf, den Arbeiter als Schauspieler bebreitete sich die Kunde von diesem Ercignisse im Betriebe. Die Kunde von diesem Ercignisse im Betriebe. Die Belegschaft legte aum Protest ib ie Arbeit nie der. Die Arbeiterschaft sorderte für Dienstag abends die Einberusung einer Betriebsversammlung, um gegen diesen unserhörten Vorsall Stellung nehmen au können. Die Bersammlung fand auch statt und dot ein Vollagen. Die Beschaft. Die Beschilisse dieser Bersammlung, die sich gegen das Vodeaussissen im allgemeinen und gegen die bei der Kirma Kröhlich im besons

## Die Parole der Karlsbader Vertrauensmänner: 1000 neue Parteimitglieder!

Einer Bollsversammlung glich am Don-nersing die Tagung der Bertrauenslente des Karlsbader Begirtes im Arbeiterheim von Alfo-Rohlau. Bon den Betrieben weg waren die mei-Nohlau. Bon den Betrieben weg waren die meifien Kunttionäre der Partei zu der Berfammlung
geeilt, um in leidenichgitlicher Weise Proteit au
erheben gegen die Erzesse, deren Schauplah am
Sonntag die Nursiadt Narlöbad war. Der niederträcktige lleberfall auf das Eigentum der westböhmischen Arbeiterschaft hat besonders in den Rassen des Klassendenungen Proteitrials des
Karlöbader Bezirles ungeheuere Erregung hervorgerusen. Sie sand in der Konserenz, an der weit mehr als 500 Funttionäre der Partei tellnahmen, in der klüpmischen Austimmung zu den nahmen, in ber ftilrmifden Zuftimmung gu ben wiederholt von Beijall unterfiridenen Reden Widerhall. Es ipraden Abgeordneter be 28 itte und Barieifetreiar Dopf, welche die politifde Bedeutung ber fonntagigen Ereigniffe aufzeigten und die notwendigen organifatorifden Magnahmen beiprachen.

Unter tofendem Beifall wurde als die beste Antwort die Barole ausgegeben: "Taufend nene Barteimitglieder, taufend neue Lefer bes Barteis Hattellingtecet, faufen neue Lefet des garter blattes!" In zielbewußter Arbeit wird diese Barrole erfüllt werden. Eine Entschliegung, die den Standpunft der Junktionäre präzisiert und ihre Forderungen an die zuständigen Stellen enthält, wurde ein stim mig angenommen.

beren bemerfbar machenden Auswüchse richteten, wurden ein feim mig gefaßt und der Be-triebsleitung am Mitwoch vormittags überreicht. Die Berhandlungen zwischen dem Betriebsaus-ichnig und der Kirmenleitung dauern noch an. Die Urbeit wurde einstweilen wieder aufgenommen.

#### Die Landessubventionen für die deutschen Theater in Böhmen

Bie wir bereits berichtet haben, bat ber Lan-besausichut, in feiner Gigung vom 24. Marg be-ichloffen, ben Betrag von 1,225.000 Ke für die Gubbentionierung von Theatern in Böhmen zu verseinenderung von Abeatern in Böhmen zu verseinendern Zheatern Sonn diefer Summe entfallen auf die dentischen Abeater 590,000 Ke, und zwar: Prag 380,000 Ke, Teplih 40,000 Ke, Neichenberg 20,000 Ke, Auffig 50,000 Ke, Brüg 40,000 Ke, Saaz 20,000 Ke, Gablonz 20,000 Ke und Leitsmerth 10,000 Ke.

Barteifunferens für bas Egerer Gebiet. Im Sonniag tagte eine Parteifonfereng für Die Ge-richtebegirte Eger, Ronigswart und Bilbftein in Eger. Die Berichte zeigten die Bartei in ftanbigem Unitieg, Gine neue Lotalorganisation murbe in der Berichtszeit gegründet. Die Tätigleit war außerordentlich rege. Die Arbeitslosigleit ist un-ter den Barteimitgliedern noch immer sehr groß. Die Aussprache war fehr lebhaft. Bum Obmann ber Gebietsorganisation wurde Martin Benda wiedergewählt. Nach dem politischen Bericht heinrid Bondral's wurde einstimmig eine Ent-ichliefung angenommen, in der dem Parteivor-ftand das Bertranen ausgesprochen und das Ergebnis der deutich-tichechiichen Berhandlungen begrifft wird.

Begirfotonfereng Freiwalbau, Mle ein prachbezirtetenferen greinalbau. Als ein prachtiger Auftalt zu den für ben Derbit bevorstehenben Gemeindewahlen fann bie am vergangenen
Sonntag unter dem Borsits Dentichels in Freiwaldau stattgefundene Bartei-Bezirtstonjerenz angesehen werden, die aus den meisten Orten
des Bezirtes beschildt war und den ungebrochenen des Begirles beischielt war und den ungebrochenen Kannpfgeift der Partei aufzeigte. Den Bericht des Sekretarials ergänzte La Im, der die mit dem wirtschaftlichen Biederaustiftig gleichen Schritt haltende Auswirtschaftlichen gleichen Schritt haltende Auswirtschaftlichen Martenumfah offenswert, welche sich nicht nur in Mitgliederzunahme, sondern auch in erhöhtem Markenumfah offensbart. Den Kassadericht erstattete Dress ch er, den bart. Den Kassadericht erstattete Dress ch er, den der Begirfofrattion & a den berg. Auch ber letigenannte Bericht bestätigt die erfolgreiche, für lettgenannte Bericht bestätigt die erfolgreiche, für die Butunft vielversprechende Arbeit unterer Aunftionäre. Für das Frauenbegirlstomitee fonnte Genossin V al m einen sehr erfreuslichen Bericht vorlegen. Einen sehr guten Besuch wiesen die Frauentage auf. Die durchgeführte Berbung brachte 100 neue Parteimitglieder. Neber die nächsten Aufgaben sprach Abg. 3 i fc t a. über "Jugend und Partei." Sch on-Sternberg, Die Debatte ergab die einmittige Zustimmung zu der Politit unferer Partei.

der Politit umerer Partei.

Sozialistische Aerztetagung in Brinn (vom 17. bis 18. April). Neben der Jahredversammslung des Bereins der dentschen sozialdemofratisischen Aerzte in der Tichedossovilichen Republik sichen Gerzte in der Tichedossovilichen Republik sindet am Sonntag, den 18. April, vormittags 10 Uhr ein öffentlicher Bortrag statt, Neber das Thema "Eugenif und Rassisismus" sprechen Arof. Mildr. Jan Belehrad de kontroller der Karlsuniversität in Prag als Gast und Pri-vatdogent Dr. Th. Gru sichta. Anmeldungen. Zimmerbestellungen sind baldigst erbeten in das Lofaltomitee: Fr. MIIDr. Hedwig Kreisler, Lotalfomitee: Fr. MIIDr. Brünn, Muguftinergaffe 25. Scowig Rreisler,

Anlästich ber Ofterfeiertage entfällt unfere Dienstag. ausgabe vom 30. März. Die nächste Ausgabe erscheint bann zur gewohnten Stunde am Mitt-woch, ben 31. März.

Die Bermaltung.

## Reichenberger Pädagogische Woche

Zweiter Tag: Dr. Franzel über Geopolitik

Bor Eingang in die Tagesordnung wurden die eingelangten Begrüßungsichreiben gur Kenntenis gebracht, Golche hatten gefandt: die Landessichulinipettoren Eichler, Beter, John, Goldmann; die Bürgermeister Ruffy und Keftler; Direttor Luffc und die Professoren Dr. Kohler und Doltor Derbfa.

Dierauf fprach Dr. Emil Frangel (Brag) über bas Thema

"Der Geographieunterricht als vollerverbin-

dende Kraft".

In der Einleitung wies der Bortragende darauf hin, daß beute die Geographie als Wissenschaft eine ganz andere Stellung einnimmt als zu jener Zeit, wo sie nur "beschreibend" war, mehr einen literarischen als wissenschaftlichen Charatter hatte. Hat die Geographie einen ausgesprochen so ziel olog isch en Charatter, sie hat sich zu einer enninent wichtigen Korm der Ersorschung und Betrachtung des gesellschaftlichen Lebensprozesses in seinen räumlichen Bedingungen seit dem Zeitpunkte entwicklit, da die Geopolitis das Problem des Aneinandergreisens der Rächte Raum Zeitpunkte entwidelt, da die Geopolisif das Prosblem des Aneinandergreifens der Mächte Naum und Wenich behandelt. Und wenn man die Geographie so versteht, daß man als ihre Hauptaufsgade die Erforschung der Bechselwirtung von Lebensraum und Gesellschaft ansieht, so erhält sie einen würdigen Platz im Nahmen eines Erzies hungs, und Unterrichtsspitems, das den Menschen zu sittlichem Hach in der Gesellschaft befähigen soll. Die völlerverbindende Funktion des Geographieunterrichtes wird dann darin zu suchen sein, daß er vor allem beweist, daß der gesellschaftsformende Kaum der Antion gegenüber prismäre Bedeutung hat und daß, andererseits die Krimmliche Ordnung der Gesellschaft nur möglich sit, wenn die Nationen ausammenwirken und venn die Nationen nicht ix widernatürlicher Weise sich zum letzten und bestimmenden Kaltor der räumlichen, staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung machen.

Der fast eineinhalbstündige Vortrag, der hier nicht einmal auszugsweise wiedergeben werden

nicht einen al auszugsweise wiedergegeben werben fann, zeigt ben Bortragenben als Meister ber Sprache und gründlichen Beherricher der Materie. Es war für die hörer ein Erlebnis.

#### Gegen die faschistischen Mordhetzer

Blum greift durch

Paris. Der Untersuchungsrichter hat am Wittwoch in den Kedationskäumen der Zeitschrift "Onfurge" (Der Aufrührer) eine Hausdurchsstuchungs vonehmen und die ganze Auflage der Berantwortlichkeit ihrer Bürger. Bei keiner ansberen Sindings vornehmen und die ganze Auflage der Berantwortlichkeit ihrer Bürger. Bei keiner ansberen Sindings vornehmen und die ganze Auflage der Berantwortlichkeit ihrer Bürger. Bei keiner ansberen Sindingsrom ist es in solchem Maße erforsbeitswertlich, Tag für Tag Erziefungsarbeit zu leisten, um die Bürger zu besähigen, diese Berantwortung zu tragen. Auch unser Staat kann bei der reichen Produkten wurden Exemplare dieses. Blottes in den Berkaufsständen beschlagnahmt.

# Tagesneuigkeiten

#### Ausgrabungen

Um irgendwelche Ausgrabungen ist man ja im erneuerien Deutschland immer bemüht. Manchmal find es altgermanische Gottheiten und altdeutsche Sitten und Gebräuche, die man aus-grabt, um ihnen in neuheidnischer Bergudung gu huldigen und die Kaserne, die das Dritte Reich ist, mit mittelasterlichem "Brauchtum" ausgu-statten. Manchmal aber auch sind es die Leichen hinterrücks erschlagener politischer Gegner oder auch die der Geme berfallener Opfer, die man ausgräht — irgendwo in einem Balde. Das freilich sind Ausgrabungen, von denen man im Dritten Reiche möglichft fein Aufhebens mocht.

Singegen mocht mon meithin ichallende Re-Mame mit den bon Sitler ichon mahrend Berliner Olympiade angefündigten Ausgrabun-gen, die jeht in deutsch-griechisches Busammenarbeit im alten Olympia borgenommen werden follen. Reichserziehungsminister Rust wird sich, fo meldet das Deutsche Rachrichtenbüro, in diefen Tagen nach Ericchensand begeben, um dort den ersten Spatenstich zu tun. Und noch andere seierliche Handlungen sind vorgesehen, Ehren-promotionen für griechische Prosessionen, Ueberreichung einer deutschen Buchersbende und der-gleichen. Warum auch nicht? Musselni hat einen See auspumpen laffen, um nach erfoffenen altrömischen Schiffen au fischen — warum foll hitler ba gurudfteben? Und bei berartigen Ausgrabungen ift man boch wenigftens ficher, nicht auf unangenehme antlägerifche Leichen gu Wenn etwa in berfelben Beit ba ober dort in Deutschland wieder ein erschlagener "Staatsseind" nächtlicherweise verscharrt werden follie, fo tut bas ja den neudeutschen "Rulturbelangen" nicht ben mindeiten Abbruch.

Nebertriebene Berichte über die Tularämie. Die Untersuchung über das Auftreten der Tularämie in der Tichechoflowalei wurde abgeichlossen mie in der Tichechoflowalei wurde abgeichlossen mid ergab disher solgendes: Die Epidemie umfaßt den Keldberger Teil des Ritolsburger Bezirts, wo antlich awölf llinische spische Källe gemeldet wurden. Der Bezirt Göding ist in seinem südrlichen Teil am härtsten ergriffen. Im ganzen sind 125 Källe gemeldet. Die am sürtsten bestroffenen Gemeinden sind: Lundenburg, Freisiadt a. B., Mädrisch Biston, Uniterschemenau, Landsdorf, Ober-Themenau, Sostel, Tordonice, Tandshut, Mädr.-Reudorf. In den seizten gemeldet: Senit und Malacta in der Stowatei, Im ganzen ungefähr 60 flinische und thypische Rälle Raft alle Bersonen gaben Berührung mit Dasen an, die meisten durch das Abziehen des Kells (Männer) oder bei der Zubereitung in der Küche (Krauen). 50 Brozent der insigierten Personen besinden sind der größte Teil Einzelerstranden find der größte Teil Einzelerstranden, seiten sind der größte Familie, dann zwei dreigliedrige und eine zweigliedrige Familie ges meldet. Mebertriebene Berichte über bie Tularamie.

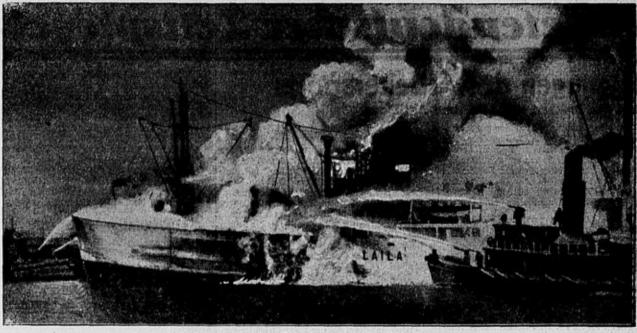
Beibe Beine abgefahren, Gleftern mittags murbe ber 43jahrige Schaffner Rarl Röhler aus Romotau auf bie Rlinit Coloffer gebracht. Er war furs bor ber Einfahrt feines Buges in ben Bahnhof in Bubna bom Buge gefprungen und unter die Raber gefallen, wobei ihm beide Beine abgefahren wurden. Gein Buftanb ift lebensgefährlich.

Bon einer Lawine getötet. Dienstag wursben in Ober-Tilliach in Oft-Tivol zwei Bauern beim Holzfällen von einer Lawine überrascht, die einen von ihnen. Leonhard Koffer, mit zu Tale ris. Koffer, der zwei Kinder hinterlätzt. tonnte nur noch als Leiche geborgen werden. Der Lawinenschapen hatte ihm die Wirdspläule gehickt.

Achtsehn Menschen verbrennen im Antobus. In der Stadt Salem im ameritanischen Staate Allinois stieß ein Autobus gegen das Mauer-geländer einer Brüde, ftürzte um und geriet in Brand. 18 Bersonen wurden getötet, fünf schwer

Ein Flugzeug fiofit an einen Berg. Die bri-tijche Luftverlehrögesellschaft Amperial Airways teilt mit, daß ihr großes Wasserflugzeug "Capri-cornus" auf dem Flug bon Southampton nach Marseille bei Beaujolais in der Nähe bon Ouroug gegen ben Sang eines Berges gestofen ift. Bier Mitglieber ber Besatung wurden bei ber Kata-ftrophe getötet, ber Radioamateur blieb unberlett. Der an Bord befindliche einzige Bassagier hat Berlehungen erlitten,

Berlehungen erlitten,
Sieben Tote bei Auto-Unglücksfällen. Aus Magdeburg wird gemeldet: In der Nähe don Zielar suhr ein Bersonenkraftwagen auf einen in Fahrt befindlichen Lastung auf. Das Auto wurde bollftändig gertrümmert. Bon den fünf Insassen dem Kan auf der Stelle den Tod; auch ein Kind erlag seinen Berlehungen noch an der Unglücksstelle, während der fünfte Insasse, eine Krau, auf dem Transport ins Kranskenhaus starb. — Der Zug Bularest-Tonstanza ist dei einer ungeschützen Bahnübersehung auf ein keines Militärlastauto ausgesahren. Bei dem Zusammensioh wurden der Bersonen getötet und bier weitere schwer berleht,



Schiff mit Zuckerladung in Flammen

Im Safen von Charlestolon geriet der danische Dampfer "Laila", der eine Zuderladung an Bord hatte, in Flammen. 500 Feuerwehrleute und 600 Boligisten bemuhten sich im Berein mit zwei Löschbooten um die Belämpfung des Brandes.

Die "Fliegende Bergogin" noch nicht gefun-ben. Erob ber angestrengten Nachforschungen nach ber herzogin von Bedford, die am Montag nad ber Derzogin bon Geodor, die am Ronning allein zu einem Flug über bem Neberschwemsmungsgebiet gestartet war, tonnie bisher feine Spur ihred Plugzeuges gefumben werben. Es bestieht baher die Befürchtung, daß die 71jährige Berzogin bei einer Katastrophe ihres Flugzeuges im Schneesturm zugrunde gegangen ift.

im Schneefturm gugrunde gegangen ift.

Bei einer Theaterprobe, die ein Turnberein in einem Dorf in der Gegend des Bodensees abhielt, ereignete sich ein Inglüdssall. Bei einer der leiten Broben zu dem Stild "Der Judas von Tirol" wurden gum ersten Mal auch die erforders lichen Gewehre, alte Borderlader, gebraucht. Bahrend der Handhabung der Waffen löste sich aus einem der Gewehre plöhlich ein Schuß und versleite einen der Mitspieler iöblich.

Gintlingender Adarulein verfehrtet Arkeiten

Ginftürgenber Schornftein verfcuttet Arbeiter. In Belfa Siflinda (Jugoflawien) rift der Sturm-wind einen 52 Meter hohen Schornftein der Zie-gelei um. Unter den Trümmern famen zwei Arbeiter ums Leben, außerdem wurde ein Laft-wagen mit zwei Pferden volltommen verschüttet.

wagen mit zwei Pferden vollsommen berichtitet.

Echneestürme und Tornados. Acht Staaten des mittleren Bestens wurden am Mittwoch don schweren Schnees, Hagels und Regenstürmen heimgesucht, die große Schäden verursachten und jeden Verlehr lahmlegten. In einzelnen Gebierten Nord-Valotas liegt der Schnee dier Meter hoch. Gleichzeitig witteten Birdesststirme in drei Sidhsaaten. In der Nähe von Dzart (Aladama) wurde ein Karmgedaude zerisärt, twodei zwei Perfonen den Tod sanden. Ein Tornado brachte zwölf Jänser in Binchester (Kentuch) zum Einssturz. Ueder 50 Personen vonrden verschüttet.

Anushaus von Lawine verschüttet. In Bal Kormazza bei Lomodossolia ist ein in etwa 2000 Meter Döbe gelegenes zweistödiges Unterlunfts-haus von einer Lawine verschüttet worden. Sechs Bersonen wurden eingeschlossen. 50 Mann Grenzwilig und Follbeamte machten sich sofort nach Befanntwerden des Unglüds auf. Drei Per-sonen konnten nach stundenlangen Bemilhungen nur noch als Leichen geborgen werden. Eine Ans gestellte des Gasthoses wird noch vermißt.

Der Zigennerfonig Matej Awiet, ber Sampt-ling ber polniiden und europäischen Zigenner, ber bor einigen Tagen anlählich eines Familienstreites verwundet wurde, ift Donnerstag in Barichau ge-

Gifenbahungliid in Bofen. Muf bem Babnbo in Rubniti bei Czenftochau fuhr im Schneefturm ein Motoraug infolge falider Beidenstellung auf einen bort stebenben Laftaug auf. Drei Gifenbahner wurben getotet, feche Berfonen fcmer und 20 Izicht ber-



Unter ben Berletten befindet fich auch der bes Bertreters bes Gifenbahnminifters Biafecti.

Diffitarante verungliidt, Bei Rirchbach (Stelermart) frürzte am Mittwoch ein Militarauto in ben Strafengraben, bas mit 18 Golbaten befest war. Bier Solbaten wurden berlett und mußten ins Arankenhaus nach Graz überführt werden, wo zwei bon ihnen nach wenigen Stunden ftarben, mabrend ein anderer mit bem Tobe ringt. Die Berlebung bes bierten Solbaten ift leichierer Art.

Der Berbrecher-Wotha, Das vor furgem an-Der Berbrecher-Gotha. Das bor furgem ans gefündigte Berbrechertlexison ist soeben von Scotsland Yard herausgegeben worden. Es wird allen Hotels und Gastidaten, sowie auch auf Ansorderung Reisegesellschaften und privaten Gästen gur Krönungsseier gur Berfügung gestellt werden und enthält in bemerkenswerter Bollständigkeit alle wird trobdem ausgezeichnete Dienste tun, da ins-besondere auch die Spezialitäten der darin bertre-tenen Meistergangster verraten und dargestellt werben. Schon einmal, und zwar zum Regle-rungsjubiläum König Georgs V. hatte Scotland Pard eine schwarze Liste der Berbrecher publiziert, die aber nur einige Dubend Ramen enthielt.

Ralenber-Reform. Seit Jahren beschäftigt sich der Bölferbund mit einer Kalenber-Reform, und soeben hat das Generalsefretariat allen Mit-gliedsstaaten den Borschlag einer internationalen Kalender-Konvention übermittelt, zu denen sich diese bis zum 1. August d. 3. äußern follen. Wenn alles gut gehen würde, würde also mit diesem Datum eine neue Kalender-Epoche beginnen tönwatum eine neue Ralender-Spocke beginnen ton-nen. Aber es gehört keine Prophetengabe bagu, vorauszusagungen, daß es nicht gut gehen wird. Denn der neue Vorschlag ist nicht der erste, der in dieser Richtung gemacht wurde, sondern vielmehr der siebente. Er stammt von der chilenischen Regierung, und es ift gang und gar nicht einzusehen, warum die Berfechier des julianischen oder gre-gorianischen Kalenders sich nun unbedingt für einen chilenischen entscheiden sollen.

einen chilenischen entscheiden sollen. Die Inseln der Serbandlungen über das russischapanische Fischereb der Berbandlungen über das russischapanische Fischerebandbungen mit Japan ist auch die Frage der Seelöwen-Jagd besprochen worden. Diese Jagd wird in wesenlischen auf zwei Inseln im Behring-Meer von russischen und japanischen Jägern durchgeführt. Diese Inseln tragen heute die Ramen St. Georgs-Jusel und St. Bandla-Jusel und sind russische Scheits. und St. Bauls-Insel und sind russisches Doheitsgebiet. Bereits vor dem Kriege kam es wegen der Nagd auf Seeldwen zu Differenzen und im Jahre 1991 trat sogar eine internationale Kommission zur Regelung dieser Frage zusammen, an der außer Russland und Japan auch noch Amerika und England teilnahmen. Wan hat damals die Kontrolle Amerika übergeben, dis heute patrouilliert ein amerikasibergeben, dis heute patrouilliert den amerikasibergeben, dis heute patrouilliert ein amerikasischen der Inseln, auf denen auch zwei amerikanische Beamte wohnen. Diese Wahnahme hat jedoch nicht verhindert, daß nach wie der gegen die Tiere ein wahrer Ausrotungskrieg im Gange ist. Es werden jährlich bis zu vierzigtaussend Seeldwen erlegt, hauptsächlich erwachssen berijährige Tiere. fene breijahrige Tiere.

10.036 Treffer im Gefamtwerte bon 820,000 

#### Schnellzugsentgleisung infolge falscher Welchenstellung

Sechs Leichtverletzte

Der Oberberger Schnellaug Rr. 28 ift in ber Der Oberberger Schnellzug Rr. 28 ist in der Station Grumberg—Alein-Wohrau insolge falsicher Weichenstellung auf das besehte Gittergelesse geschenktellung auf das besehte Gittergelesse geschnellzuges und den ersten heftigen Anprall entsoleisten der Dienstwagen des Schnellzuges und drei Waggons auf dem Gütergeleise. Sechs Reissend des Schnellzuges wurden leicht verletzt. Es sind dies: Else Reisenselb aus Prag XII., Dr. J. Olouset, Prag XII., Dr. Nichard Viehal, Prag II., Marie Jächymová, Prag VII., Major i R. Posta aus Kilmovice, r. Stalsth aus Mähr.s Oftrau. Alle haben nach ärztlicher Hilfe ihre Reise fortgeseht.

Brag—Bresburg in 105 Minnten. Ab 5. April wird awischen Brag, Brünn und Bresburg ein großes dreimotoriges Flugzeug der Staatlichen Aerolinien verlehren, das den Flug von Brag nach Brünn in 60, den Flug Brünn—Bresburg in 85 Minuten absoldieren wird. Die Berängerung dieser Strede nach Philian, Kaschau und Uzhorod ersosgt ab 8. Mai. Der Fahrban ab 5. April ift vorsläufig folgender: Bresburg ab 7.10, Brünn an 7.45, Brünn ab 7.55, Prag an 9.00. Prag ab 16.20, Brünn an 17.20, Brünn ab 17.30, Prehburg an 18.05 Uhr.

Direfte Flugverbinbung mit Belgien. 5, April wird die neue internationale Flugftrede Brag-Bruffel eröffnet. Den Bertebr be-forgen unfere Staatlichen Aerolinien alternierend mit der belgifchen Gefellicaft "Sabena". Dasierfte Fluggeng geht an diesem Tage bon Prag um 12.80, bon Briffel um 9.00 Uhr ab.

bon Brüffel um 9.00 Uhr ab,

Der millionste Fluggak der nordamerikanischen Fluggesellschaft, American Airlines", ein Autohands der namens Baler, erhielt von der Gesellschaft eine Freischkrlarte nach Europa, und zwar hin mit dem Luftschiff "Sindendurg" und zwiid mit der "Queen Marh" oder der "Kormandie", sowie 1000 Dollar Reisegeld. Der Agent der Gesellschaft, der die glüsdbringende Fahrlarte verkaufte, erhielt einen Freisschrickein für alle Linien der Gesellschaft und 100 Dollar Reisegeld. Dollar Reifegelb.

Dollar Reisegeld.

Unsicheres Osterwetter. Wit einer durchgreisenden Beruhigung des Witterunsgarasters und mit einer Ernöärmung sann nicht gerechnet werden. Der Luftdruck dewegt sich bisher unter dem Normalwert und aus den nördlichen Teilen des Atlantischen Oscans strömen dem Feillande andauernd neue falte Luftmassen zu. — Wahr schein liches Wetter von haute: In den öbsmischen Nandern zeite weise bedeck, Neigung zu Niederschlägen, in den tieferen Lagen Nachmittagstemperaturen um plus 10 Erad Celsius, Nachtfrösse jedoch möglich, Nordwind. Im Osten weitere Besterung der Witterung und Erwärmung. Auf den Vergen andauernder und Erwärmung. Auf den Bergen andauernder Frost. — Wetteraussichten für Samsstag: Roch unbeständig, zeitweise Schauer, Tempesraturen ohne größere Aenderung, Westwind.

## Vom Rundfunk

Samsing

Brig, Genber I: 10.15: Dentsche Sendung: Für die Frau, 10.45: Aus dem Karlament: Keier zum Roten-Kreuz-Krieden, 12.10: Schallplattensonzert, 17.55: Dentsche Stendung: Ofterfriede, 18: Sportborickau, 18.05: Geittliche Wusit, 18.45: Deutsche Kreuz-Kriede, 18: Konzert aus Busarest, 22.20: Schallbatten. — Brug, Sender II: 14.10: Deutsche Sendung: Osterinustif: Beetboven, Bach, Odofal, Telemann, 18.15: Salonorcheiterlonzert. — Brünn: 17.40: Deutsche Sendung: Kus dem Deutsche Gaus: Rur Erinnerung an die Gefallenen: Orgelsonzert. — Aufden: 21: Rundfunsorcheitersonzert. — Aufden: 21: Rundfunsorcheitersonzert. — Aufden: 12.85: Rundfunsorcheitersonzert. Gounod, Afcailosofti etc., 78: Geigensonzert, 18.30: Opernarien.

# Volkswirtschaft und Sozialpolitik

#### Die Ertragsfähigkeit der Landwirtschaft

Für die Ertragsfähigleit der Landwirtschaft find die Bodens und Mimatischen Berhältnisse, sowie die Arbeitsmethoden von ausschlaggebender Bedeutung, Ein Bergleich zeigt, daß die Tschechos flowalet mit der Ertragsfähigseit ihrer Landwirts schaft eine mittlere Stelle einnimmt. Im Durch-schnitt ber Jahre 1981—1984 betrugen die Beftarertrage (in Metergeniner je Beltar) :

	Beisn	Жорры	Gerfle	Saler	Sart. toffein	Ruder
CER .	16,8	17,5	18,1	17,5	125	256
Danemart	29,2	17,5	27,8	25,8 *	169	806
Mieberlanbe	29,1	23,0	27,7	20,5	185	878
Belgien	26,9	25,4	27,1	28,4	222	801
Großbrit.	22,9	16,7	20,5	20,2	165	219
Schweben	22,9	19,3	19,7	17,4	141	842
Deutschland	21,6	17,6	20,2	19,5	158	289
Granfreid	18,4	12,0	14,8	14,4	114	278
Italien	14,5	18,7	11,0	12,5	-	268
Ungarn .	12,9	11,8	18,6	12,2	-	201
Polen .	11,8	11,1	12,0	11,8	112	202
Bugoflatbien	10,5	8,5	9,8	8,5	-	172
Rumanien	8,3	8,4	7,8	8,1	86	163
Mrgentinien	9,6	6,7	12,6	11,9	60	172
11391	8,8	6,8	0,8	8,6	73	246
Ranaba	8,6	5,1	10,0	9,7	92	236
Auftralien	8,3	8,3	10,8	6,0	54	842
m1 +		44		W1 901	AC 8	

welchen Gebieten bie landwirticaitliche Bro duktion unferes Staates noch erheblich inten viert werben lönnte, Bur bas ftarle Buruchleil ber Bettarertrage unferer Rartoffels und guts ferrubenproduftion hinter ber Belgiens und ber Rieberlande ift nicht nur ber Unterschied in ben geologischen Berhaltniffen die Ertfärung, sondern auch die Art der Bobenbearbeitung, die in ande-ren Staaten bereits intensiber erfolgt als in gro-gen Teilen unserer Republik.

#### Die Lohnbewegung In der Wirkwaren- und Cottonstrumpfindustrie

Rach einer langeren Unterbrechung baben in ber vergangenen Bode neue Lohnverhandlungen für bie Birfivaren- und Cottonstrumpfindustrie in Teplit und in Barneborf ftattgefunden.

Bei biefen Berfandlungen ift es ben Gewertfcaften getingen, die Arbeitgeber gu neuen Bor-ichlägen gusbewegen, die zu einem Teil Erhöhun-gen der Löhne für die Arbeiterschaft mit fich beingen. Außerdem haben die Arbeitgeber der grundsfählichen Forderung der Gewertichaftsorganifa-tionen nach der Sicherung höherer Löhne augeftimmt, fo daß man rubig bon einer Annäherung der beiberfeitigen Standpunfte reden fann. Aller-dings find noch eine Menge außerordentlich be-deutsamer Fragen strittig. In den nächsten Tagen werden die toalierten Bertragsgewerlichaften bor ftraggeber treien

Tichechoflowatei wieber zweitgrößter Runbe Bulgariens. Der Aufenhandel Bulgariens zeigte im Jeber im Bergleich zum Vormonate einen Rudichlag, Die Bezüge der Tichechoflowatei haben fich jedoch ftart erhöbt; fie betrugen 40,0 (im Bor-jahr 2,7) Mill. Lewa gegen 18,9 Mill. Lewa im Janner. Damit ist die Tichechostowasei wieder ameitgrößter Kunde Bulgariens geworden. Die Einfuhr aus der Tschechollowafei hat sich dem-gegenilber verringert; sie erreichte nur 9.8 (im Borjahr 11,1) Will. Lewa gegen 18 Will. Lewa

Defterreiche Steintohlenbezuge aus Deutich lanb verboppelt. Bon ber gejamten Steinlohl einfuhr Defterreichs im geber von 191.424 Borjahr 159.648) Tonnen entfielen auf die Tichechosstellen (82.945) Tonnen, auf Bolen 66.410 (59.958) Tonnen und auf Deutschland 32.854 (14.829) Tonnen. Der Rest entfällt auf sonstelle Länder, And bei den Kolstlieferungen von insgesamt 36.809 (29.305) Tonnen hat sich der beutschland für der koltstelle kannen hat sich der beutschland für der koltstelle kannen hat sich der beutschland für der bestelle kannen hat sich der beutschland für der bestelle kannen hat sich der beutschland für der bestelle kannen für für der bestelle kannen für für der bestelle kannen für für der kannen für für der bestelle kannen für der bei der bei bestelle kannen für der bei den für der bei der trug 17.610 (11.786) Connen, während bei ifdechoslowafische Anteil nur 12.629 (13.315) und der polnische 5678 (3776) Tonnen erreichte Brauntohlen murben aus ber Tidjedjoflotvafei 3580 (2715) Zonnen bezogen.

Importe aus Spanien noch immer bebeu 3m Teber brachte bie Tichechoflowalei aus Spanien noch Baren für 4.6 Millionen Ke gur Spanien noch Baren für 4.6 Millionen Ke gur Einfuhr gegen 6,2 Mill. Ke im gleichen Bor-jahrsmonat. Bährend die Einfuhr somit berjahreno die Einjuhr fomit bers hältnismäßig wenig zurüdging, ift die Ausfuhr nach Spanien fast ganz zum Stillftand gekommen. Die Ausfuhr erreichte im Zeber nur 95.000 Kö gegen 5,1 Will, Kö im Vorjahrsfeber.

Bleifdverbrauch fintt weiter. Rach ben borliegenden Biffern ber aus ben gewerbsmäßigen Schlachtungen gewonnenen Fleische und Kettmengen ergibt fich im Jänner 1937 ein weiterer Rudgang bes Fleische und Kettverbrauchs. Betrug bie Menge bes gewonnenen Fleisches im Jänner die Wenge des gewonnenen Fleisches im Jänner 1936 276,533 Weiergeniner, so im Jänner dieses Jahres nur 249.511 Weierzeniner, Feite wurden inogesamt 46.585 Meterzentner gewonnen gegen-über 47.984 Meterzentner im Janner 1936.

Leicht erhöhter Zuderverbrauch. Der Zuder-verbrauch in ber Tichechoflowalei betrug in ben ersten fünf Rampagnemonaten 1,303,000 Metergeniner gegen 1,298,000 Metergeniner gleichen Borjahrsgeit.

Weniger Gier und weniger Butter! Infolo der Aufrechterhaltung des unberänderten Gier-golls und bet Berteuerung der ausländifden Gier burch die Kronenabwertung ift der Gierfonfum durch die Kroffenahwertung ift der Gierfonsum nicht unerheblich guruchgegangen. Der Butterver-brauch hat in diesem Frühjahr ebenfalls nicht fonft gu beobachtenbe Gaifonhelebung

Ein neuer Sochofen im Ban. Die Bitfowiber Gifenwerfe werben im Juli ben fünften Sochofen in Betrieb feben.

Breissteigerungen. Die Unternehmer ber Bafche-Industrie fundigen mit Rüdsicht auf die Erhöhung ber Rohstofipreise eine allgemeine

Berkehrsgunahme auf ben Staatsbahnen. Im Jahre 1986 hat die Staatsbahn insgesamt 216 Millionen Bersonen befördert. Das sind 15 Millionen oder 7.5 Prozent mehr als 1985. Frachigüter wurden 55.6 Millionen Tonnen oder 11.9 Prozent mehr transportiert als 1935.

Die englifden Rotftanbegebiete. Das Brob-ber Rotftanbegebiete beschäftigt bie englifde Deffentlichleit unvermindert beschaftigt die engische Deffentlichleit unvermindert stark. Immter öfter wird eingesehen, daß es sich hier um dauernde Wirfungen einer Strukturkrije, namenklich des Kohlenbergbaus, handelt und daß eine völlige Umstellung der Wirkschaft in den betroffenen Ge-bieten wirkliche Abhilfe dringen lönne. Man hebt hervor, daß dies eine Aufgabe des Staates ist; bisher habe man zu wenig auf konstruktive More bisher habe man zu wenig auf fonftruftive Bor-fchläge hingearbeitet. Die wichtigfte Aufgabe für den Rohlenbergbau von Gud-Bales fei eine Gefundung des Exports, der durch die Unterhiefun-gen auf den Aussandsmärften leidet; Zuschüffe machen eine entsprechende Reorganisation nicht machen eine entiprengence biare bie Anfiedlung fiberfliffig. Darüber hinaus mare bie Anfiedlung iderfunjig. Darüber hinaus ware die Anjiedlung von Eisen- und Stahlwerfen notwendig, bei ent-sprechender Anpassung der Verlehrsverbindungen und stosten. Zu beachten sei die stetige Entvölle-rung von Süd-Wales infolge der dauernden Not-standslage. Gewisse ehemalige Kohlenstädte miss-ten sich gang auf andere Wirlschaftszweige um-stellen können. ftellen fonnen

Amerifanifde Ronjunttur . Befürchtungen Bie aus Bafhington gemeldet wird, bereitet man gefehliche Magnahmen vor, um ben Konjunfturaufichwung zu fteuern. Man befürchtet, baf bie Uebersteigerung des Aufschwunges in eine allge-meine Birtschaftstrife ausmunden tonne, Alar-mierend wirtt das schnelle Bachsen der Barenpreise, besonders für Baumwolle und für Ge treide. Roosevelt beabsichtigt eine Konferenz eini ger Regierungssachverständiger und einiger Arbeis ter- und Birtichaftoführer einguberufen

## Ausland

Wie Titulescu fiel. (Mh) Der englische An-walt J. E. Jones, ber in seinen Buch "hitlers Drang nach bem Osten" einen Bericht über seine unlängst unternommene Subosteuropareise gibt unlängft unternommene Silbosteuropareise gibt (englisch erschienen bei Bictor Gollang in Lonbon), besaßt sich auch mit der ziemlich brüst erfolgten Ausschiffung Titulescus im vergangenen
Sommer. Bir geben im Folgenden den Bortlaut
seiner Darstellung, die der politischen Bitanterie
nicht entbehrt, wieder, müssen der die Berantwortung dem Autor überlassen, "Drei Tage bevor
König Carol und der Ministerpräsident Tatanen Rönig Carol und ber Ministerprafitent Tatacescu den Augenminister Titulescu ausschifften, tehrte der Faschistenführer Goga aus Berlin nach Bularest zurüd. Unmittelbar nach feiner Antunft wurde er von König Carol in Aubienz empfangen. Goga hatte eine Reihe vertraulicher Unterredungen mit herrn hilfer und mit beg, Göring, Goeds bels, Reurath, Nibbentrop, Schacht, Darre, und Rosenberg gehabt. Der Kern biefer Unterredun-gen wurde König Carol unterbreitet, zusammen mit einer befonberen, perfonlichen Begrugungs.

Preiserhöhung für Bajche und leichte Konfel. botichaft an den König. Goga brachte auch die kion an. — Der Preis für Reiseloffer aus Abichrift eines Dossiers über Titulescu mit. Es BuHanfiber und harter Pappe ist ab 5. März war, nach den Instructionen Himmlers, ausgewum 10 Prozent erhöht worden. fpipelung Titulescus, die beufiche Agenten über feine Tätigfeit und fein Berhalten im Musland seine Tätigteit und jein Bergatien im ansangausgeübt hatten . . Das Dossier beschuldigte Titulesen, daß er nicht nur die rumänischen Interessen bernachlässigt habe, sondern auch im Ausland Bemertungen gemacht habe, die geeignet sein, die politischen Ziele des Königs Carol zu diskreditieren. Nachdem er das Dosument geleien hatte, war der König wie Tatareseu entschossen, dass feinem Auch entschossen. den Außenminister aus feinem Amt zu entfer-nen." — Die lebensgefährliche Erfranfung, die Titulesen balb darnach besiel, und die in ihren Eintlesen bald barnad befiet, ind die in ihren Symptomen taisablich sehr rätzelhaft war, findet bei Jones folgende Erllärung: "Das Gerücht, das in Bufarest girfulierte und das man für wahr hält . . . besagte, daß die Razis hinter der Aranlsheit stedten. Man meinte, die Eisernen Garden hätten von ihren deutschen Geldgebern den Ausirag erhalten, Titulescu zu beseitigen. Gines ihrer Mitglieder schunggelte fich hierauf als stoch in Titulescus Sotel au Efori am Schwargen Meer. wo er sich zur Erholung aufhielt. Jeden Tag lat er Arsenik in Titulescus Essen und hoffte, die Wirkung würde eine so allmähliche sein, daß seinerlei anormale Todesurfache angenommen wer ben lönnte."

> Chorfes Borachen gegen bie polnifdie Rechteopposition. Die Fraltion ber polnischen oppositionellen Rechten, Die nationalbemotratische Partei, ift nach dem neuen Geset über den Schut der Grenzgebiete in der Bojwodschaft Wilna ver-boten worden. Der Bojwode von Wilna hat auch einen bortigen nationaliftifden Berband aufaclöft. Dieje Mahnahmen wurden infolge der fürg-lichen Durchfuchungen in nationalbemofratischen Areisen getroffen. Bor bier Tagen war nämlich in den Räumen der nationaldemofratischen Bar-tei in Bilna eine Bombe explodiert, wobei eine Berjon ichmer verlett wurde. Durch bie Untersfudung murde festgestellt, daß die Studenten Bestarben bergeitellt und Angriffe auf einige Universitätsprofessoren vorbereiteten. Gine Reife von Angehörigen ber nationalistischen Kreise in Wilna ist verhaftet worden.) In Wilna wurde Mittwoch ein neuer Bombenanschlag verübt. Bor ber Tür des Wilnace Arzies Felditein, eines Juden, ex-plodierie eine Bombe, welche die Wohnung teil-weise demolierte. Durch die Explosion sind serner im gangen Saufe bie Benftericheiben eingebrudt worden. Die Behörben begen ben Berbacht, bafg auch biefer Bombenanfollag bas Bert nationalifider Clemente ift. In Berbindung mit dem Ergebnis ber Untersuchung fowie ber gestern erfolg-ten Auflösung ber nationalbemotratifchen Barter in Wilna fanden beute neue Berhaftungen unter den Bilgliedern der nationaldemofratischen Bar-tet in Bilna sowie der unter der Lettung biefer Bartet fiehenden Arbeitergewerfichaff "Braca Partei fteber Bolffa" ftatt.

> Die Manover ber amerifanifden Glotte werben um ben 14. April beginnen und im öftlichen Teil bes Stillen Ogeans ftattfinden. Es merben 158 Kriegsichiffe einichließlich ber Unterfeeboote fowie 526 Aluggeuge eingeset werben. Die Motte fehrt im Mai nach Gan Francisco

## Druckerschwärze gegen Nazibräune

Berlin, im Mars Begen Enbe bes vergangenen Sahres er in ber ausländifden Preffe folgende Rotig:

Sufarenftud beutider Geber."

Dusarenstüd benticher Seher."
"Bor einer Boche haben Seher und Druder ber "Saarbeüdener Zeitung" eine Neberschriftzeile zu einem Bericht über Spanien geändert und statt "Armee des Generals Mola . . . "Jasschiltsiche Wörderbande . . . " geseht.
Die Aenderung wurde erst entdeck, als schon ein Teil der betressenden Zeitungsauflage geliefert war. Acht Mitalieder der Belegichaft wurden verhaftet, darunter der Chefredasteur. Ueber das Schickal des Nedateurs und der aht Druder und Seher ist noch nichts bekannt."

Das war gegen Ende 1986. Bis heute ift fiber ihr Schickfal "nichts bekannt". Rur die Ge-ftapo wird wiffen, in welchem Konzentrationslager

piapo wird wijen, in weigen konzentrationstager biese tapferen Männer geschunden werden. Berzerfrischend wirft so ein Gusacenstüd im Dritten Neich. Aber war die eine Schlagzeile mit so viel Opsern nicht doch zu teuer erkauft? Run ein anderes Stüdchen, ein wenig lustis

ger, aus Leipaig:

Großfampfing ber Ragis: Uebertragung ber Rebe des Führers. Im Seberfaal einer Groß-bruderei ift bas Personal versammelt. Es ift furz

druderei ift das Bersonal versammelt. Es ift furz vor der für die Uebertragung angesetzen Zeit. Geschäftig flist der Amissvalter durch den Raum und überprüft, ob auch alle Seber dage-biteben ind, die um diese Rachmittagszeit schon zu Dause sein könnten, da ihre Schicht um diese Stunde längit beendet ist. Sie sind alle da. Und das ist eigentlich vers

wunderlich. Bisher hatten fehr viele bei folden Anlaffen immer bringende Beforgungen. Da war vinlagen immer deingelide Gelorginigen. Da tout bon guten Belamten die Nede, die "gerade heute im Krematorium eingeäschert wurden", franke Sabota Frauen gab es an solchen Tagen Legionen, und ein Spottvogel verbreitete im Betrieb schon seine Engeklichtung: e in e Parole der Nazis sei wenigstens betwirklicht worden. Die "Sorge um die Familie" schaft,

sei niemals so groß wie an den Tagen, an denen der Führer zu den Arbeitern spreche.

Der Amtswalter strastt. Endlich hat ber "wahre" Geift auch in diesem Betriebe seinen Einzug gehalten. Er tut sich schon eiwas zugute darauf, daß er der Gauberwaltung einmal einen guten Bericht über den Erfolg seiner Attigleit wirk wachen können. wird machen fonnen.

Run ftellt er ben Lautipreder ein . . .

Erft flingt es aus bem Lautsprecher, als pfiffe in weiter Ferne eine Lofomotive. Dann ift ous dem infernalischen Seulen in furgen Absähen so etwas wie ein mit Indrunft gurgelnder Mann au ersennen. Es ist ein Konzert der widerstreitends ften Krachelemente. Aus ben Reihen ber Arbeiter ruft einer: "Achtung, ber Führer fpricht!"

Wer bisher nur griente, lacht nun aus vol-Tem Bals.

Betriebsleiter frürmen, ber Amtsmalter febt Betriebsteiter furmen, der untsibalter fest, fein Röglichtes Gesicht auf. Er weiß schon jeht, daß er sich wieder einmal zu friih gefreut hat. Sin Monteur in SA-Unisorm sommt mit der Steiges leiter gestürzt. Er slettert zum Laufsprecher hinsauf, dreht an den Schräubchen, untersucht die Kontalte. Wer den Schaden sindet er nicht. Sein Ropf rötet sich, benn natürlig sparen die auf die Rede erpichten Arbeiter leineswegs mit aufmunsternden Zurufen: "Galt dich ran. Wir wollen die Lohnerhöhung nicht verpassen!" "Du willst wohl beinen Vierjahresplan auf der Leiter abmachen?!"

Der Lautsprecher wird wieder eingestellt. Eine Schar Raben frächst aus ihm. hin und wieser ber Schrei eines hungrigen Löwen. Da hebt der St. Mann den Lautsprecher aus der Befestigung, wendet sich auf der Leiter, sie rutscht und er fitt ploblich mit bem gefplitterten Raften auf

Die Hebertragung war bamit beenbet.

Am nächften Tage erschien am schwarzen Brett ein Anschlag; darin war von böswilliger Sabotage die Rede. Man habe bei der Untersstuchung des Lauisprechers hinter der Membrane eingeklemmte Streichhölzer gesunden. Für Saboteure sei kein Blat mehr in der Betriebsgemeins

Geber, Druder, Silfsarbeiter fteben am ichwarzen Brett. Gie lefen mit Befriedigung: "eingellemmte Streichhölger hinter ber Membran . . . , hm, ber Ginfall ift nicht ichlecht, tonnte man für ben praktischen Gebrauch weiterempfebman zur den prattijden Gebrauch veiterempfels-len. Sie lesen weiter: "Für Saboteure kein Plats mehr..." Hoho! Ihre Augen werden böse, die Gesichter bitter, angespannt. — Sie sehen einans der an, prüsend, aber alle haben ein Gesicht. So. Der Herr Amtswalter droht! Kein Plats mehr! Saboteure! Ra, warte! Las war einmal!

Bei der Garde der Antreiber macht sich lang-fam eine steigende, immer ärgere Nervosttät breit. In der Zeitschriftenmetage erscheint der Chef. Mit einem der bisher zuverlässigsten Seber spricht er: "Aun sagen Sie mir blob mal, woran liegt

Der Geber beutet nach bem ichivargen Breit: "Dort fieht es boch ichwarz auf weißt Es find eben Saboteure am Berte!" Der Alte hat fich bisher um die Anschläge

Der Alie hat ital bisher um die Anichläge ber Betriebszelle nicht sonderlich gekümmert. Aun steht er und liest. Dann holt er seinen Betriebs-zellenobmann. "Der Anschlag muß sosort wegt Und von jeht ab wird mir alles Anzuheftende vorgelegt!"

Bangfam tommt die tompligierte Maschinerie bes Großbrudereibetriebes wieder ins Laufen, Die "Saboteure" waren am Bert, sie hatten allen, die es vergesen wollten, gezeigt, daß sie sich ihrer Rraft noch immer bewußt find.

Bas man tun tann und wie man es nicht machen barf, zeigt ein Beispiel aus ber Reichs-bruderei.
Eines Tages find auf einigen Klofetts ge-brudte Flugblätter angellebt. Freude bei ben Ar-

beitern, große Aufregung bei ben Ragis und ber Direftion, Gestapo tommi; die Alofettüren werden photographiert. Bon den Flugblättern und bem Teil der Tür, auf dem fie fleben, werden an Ort und Stelle Abzüge gemacht und unter die Quargs lampe gehalten. Der Fingerabbrüde wegen. Trob aller Mühe war auf biefe Art nichto festgustellen. Der Täter hatte diese Art der Untersuchung offens bar boransgesehen und beim Anfleben entweber Sanbidube ober Lappen benutt.

Die Gestapo 30g ab, scheinbar unverrichteter Dinge. Die Kollegen freuten sich. Dieser Unbe-fannte, der da geklebt hatte, war wirklich knorke. Den würde die Gestapo bestimmt nicht finden.

Gie fand ibn auch nicht. Aber fie fant einen

Giner mit meniger ober gar feiner Erfahrung, nur wahricheinlich erfüllt vom Sah gegen die Ragiberrichaft. Aber das allein genügt eben heute nicht. Sicher wollte fich der Kollege nur mal Luft machen. So nahm er einen Bleiftift und fügte unter eines ber Flugblätter einen hand-ichriftlichen gufab hingu.

Um nächften Tage wurden alle Rollegen einer beftinmten Biteilung in ein besonderes Bimmer geholt. Racheinander mußten fie einen Sab mit Bleiftift aufs Papier fcreiben, eben diefen bandichriftlichen Busab auf bem Flugblatt, und durften dann wieder an ihre Arbeit gehen. Das heißt, nicht alle. Einer wurde babehalten. Rämlich diefer eine, beffen Sanbichrift Mehnlichteit mit ber auf bem Flugblatt hatte. Die Geftapo nahm ihn

zum eingehenden Berhör gleich mit. Ratürlich wissen die Beamten der Gestabo, daß dieser eine harmlos ist, sich eben nur mal Luft machen wollte. Sie wissen, daß dieser Roslege mit feiner rebolutionaren Organisation eite as gu tun hat. Denn bie Leute arbeiten geschickter, eben mit Sandschuben ober Lappen, so bag man eben mit Handigugen oder Lappen, jo dag man nicht einmal Fingerabbriide vergleichen kann. Aber zur Whickredung der anderen wird er jeht gequält und bestraft. Aber die Gestapo kann doch nicht verhindern, daß andere "Harmlose" daraus kernen, wie man es machen muß, um sich nicht kriegen zu kassen.

# Übermorgen sind Ostern. Höchste Zeit für neue Frühlings-Schuhe und Strümpfe.



# Trager Zeitung

#### Unsere Elster

" In die offenen Fenfter des sechsten Stockwerks, hoch über dem Strafpenfarm, klingt ein gedänpftes schnelles Schneddern. Einigemale schon
bat man es vernommen; es klang bekannt, doch —
wo foll dier mitten in der Stadt eine Ester berkommen? Aber eines Tages börr man es wieder und
entdeckt auch den Urbeber — es ist tatsächlich eine
Estert. Tentlich erkennbar in ihrer schwarzs-weispen
Tracht sicht sie auf dem Dachfirft gegenüber, wipper
mit dem Schwang, schneddert, als ob sie das unermüdliche Klappern der Schreibmaichne nachabmen
und sich darüber Instig machen wolle. Sie spaziert
auf dem Dachfirst din und den kolle. Sie spaziert
auf dem Dachfirst din und den kolle. Sie spaziert
auf dem Dachfirst din und den langen, im Einge ein
wenig gesächerten Schwang.

Seitdem sah und hörte man sie beinabe täglich

venig gefächerten Schwanz.

Seitdem sah und hörte man sie beinahe täglich bis tief in den Herbit. Dann sam der Winter und umiere" Elster, wie wir sie nun schon nannten, war verschwunden; venigstens sah und don nannten, war verschwunden; venigstens sah und dörte man sie den gangen Winter lang nicht. Wer weiß, was sie der lock haben mochte, sich eine Zeitlang auf diesen Tächern berumzutreiben. Elstern verschledeven gern allersei glängende Gegenstände; auf diese Weige ind ichon Schmuckanch, goldene Ringe und der eine verschwunden und mandunal nach Jahren erst in einem Essenneit wiedergefunden worden. Man redet ja darum sprickwörtlich von der "diebischen Elster". Vielleicht darie unsere Elster bier in der Gegend eine solde Liebesgelegenbeit auszubaldvotwern gehabt, einen Schmuckachen. Diebisabl, auf dessen würde. Vahrende "das Ding gedreht" und war dann verschwunden.

günftigen Stunde "das Ding gedreht" und war dann verschwunden.

Wir hatten sie schon vergessen, und so war es eine Neine Netrasidung, als dieser Tage wieder das lachende "Schaderrad" erklang und wir unsere Elster wieder auf dem Nachstrik spazieren geben ind batte sich doch in der Stadt regelrecht angessiedelt und sich diese Dücker als ibr Nevier erkoren, das ihr niemand freitig macht. Es sit eine ganze "Landschaft", ein vielgestaltiges braunes Zachgebirge mit den Langen Gebirgelämmen der Lachstrike. Auch der den Kanstellen und mit den gezacken Giebelberzierungen siebel und mit den gezacken Giebelberzierungen ihre den Nansarden. Plauer Nands spelt um die Lächten. Mit Cadvischeinen, mit Lausbreitern als Brüden und mit den gezacken Giebelberzierungen ihre den Nansarden. Plauer Nands spelt um die Lächten den Kansarden Giebelberzierungen ihre den Nansarden. Plauer Nands spelt um die Lächten den Kansarden Giebelberzierungen ihre zu der Kinstellen und der

#### 40.000 Telephonstationen in Prag

Diefer Tage wurde in Brag die Bahl bon 40.000 Saupttelephonstationen erreicht. Das lehte 40.000 Sauptielephonsationen erreicht. Das lette Zehntausend wurde in nicht ganz viereinhalb Jahren aufgebracht, was um so höber zu werten ist, als dies ausgesprochene Arisenjahre waren. Diefer schöne Erfolg ist nicht zulett der Rübrigkeit der Vostverwaltung zu verdanken, die sich den geändersten wirtichaftlichen Berhältnissen durch Berbilligung des Telephons angevaht dat. Die größte Entwicklung des Telephons ist in den Stadteilen Bein der ge und Dez with zu verzeichnen. Dier wird bereits in der nächsten Zelephonnenes und hauptsächlich der Telephongenstrafen notwendig sein, da die Kadazität der automastischen Bentralen in diesen Bezirken bei Vordauer der gegenwärtigen Entwolkung längstens zum dah

ber gegentvärtigen Entwicklung längstens zum Jahresende erschöpft sein dürfte.

Veim Umsturz gab es in Prag 8408 Telephonstationen; ihre Jahl hat sich also in 18 Jahren
fast verfünffact. Wit den Redenstationen
hat Brag seht über 73.000 Telephone. Auf 100 Ginpobner entfallen alfo bereite 7.8 Telephone.

Swei Finger abgeriffen. Gestern mittags wurde der Kausmann Josef Cssenberger aus Zudmantel, der auf der Blattform eines Strassenbahnwagens der 19erseiniz stand, in der Königstrasse in Karo-linental von einem vorbeisahrenden Lastauto berad-gerissen, wobei er — er dielt sich an der Schubstange — zwei Kinger der rechten Sand einbüste. Die Rethundsgesellschaft brachtz ihn ins Krantenhaus auf der Bulovka.

## Kunst und Wissen

Norwegische Sängerimen in Prag. Am 1. April trifft der weibliche alademische Sängerchor "Avindelige Studenters Sangforening" aus Osso in Prage cin. Die Sängerbereinigung der Prager Lehrerinnen wird am 1. April abends im größen Radiosaal in Prag XII ein Konzert dieser Gäste veranstatten.

Prag XII ein Konzert dieser Gäste veranstalten.

Rünstler-Antwort aus Holland. Mengels
berg, ber Dirigent des Amsterdamer Konzerts
gebow-Ordseiters, einer der international berühms
testen Kapellmeister, lehnie das Angelot einer
Deutschland-Tournee ab, da eiwa 20 Mitgieder
seines Ordseiters — das im ganzen aus 48 Nuistern
bestieht — Ju den sind, die sich hartmädig weis
gern, an der Deutschland-Tournee teilgunehmen.
Mengelberg ist der Ansicht, das das Orcheiter undolls
tändig seine guten Konzerte geben könne." Es ist
aber kar, das Mengelberg mit dieser Abschnung
nicht nur diese künstlerische Ansicht, sondern auch
durch die Blume seine Weinung über das Oriste
Neich mit seinen Nassenahm zum Ausdend bringen
wollte.

wollte. Frantiset Zavtel: "Christus". Das Nationalsiheater hat Zavtels "Christus" neben der "Weisen frantheit" bon Katel Capel und Brudners "Navoleon" als eine der debeit und Brudners "Navoleon" als eine der dehitleistungen dieser Sation bezeichnet; das der Unitand, das "Die weise Krantseit" nach zwei Wonaten immer noch die Boritellungen ausbertauft erscheinen läst und das trot manscher Bedensen sich Brudners "Napoleon" auf dem Spielplan erhalten hat, während Zavtels Spiel mit aemischten Gefählen aufgenommen wurde — von der kritif und vom Publisum — zeigt deutsich, daß Zavfel noch immer nicht den Gipfel der Kuntt erstommen hat. Zavtel wählt setes die bedeutendsten Gefähler nechten Gefähler westen der Verlache Gefähler und von Kundler wahrlich lein Kapoleon, hus, Zikla; er wollte wahrlich lein Bassionsspiel schreiben, wenn anch der äußere Radmen dassu fpricht und dieser Eindruck

Naroslad Bernásel aus dem gleichen Hause an der Jand Hause in des Austeinsteilen Schrifte und überfahr sie, während die Krade in der Stracken Schrifte und überfahr sie, während die Krade in der Stracken Schrifte und überfahr sie, während die Krade in der Stracken Schrifte und überfahr sie, während die Krade in der Stracken Schriften in Stracken siederen Tod sessen ist in der Schriften in Stracken wurde verhaftet und ist in Hat der Schriften in Hat der Schriften in Hat der Schriften in Krassen in der Schule.

Die Freie Schule für volitische Bissenschaften in Krag I hat das Studienprogramm des Krühficken beleiner und ikreischer Bürger geschieben.

Die Freie Schule für volitische Bissenschaften in Erisetwillen des Gottesschnes und der Englie.

Anstlungsätige der Staatsbachnen. Bom 3. die Interest 1987 in Drud ausgageben. Einsichten hat der Schule.

Anstlungsätige der Staatsbachnen. Bom 3. die Interest 1987 in Drud ausgageben. Sind in die Bestiden 400 Kc, vom 3. die Interest 1987 in der Schule.

Anstlungsätige der Staatsbachnen. Bom 3. die Interest 1987 in die Bestiden 400 Kc, vom 3. die Interest 1987 in die Bestiden 400 Kc, vom 3. die Interest 1987 in die Bestiden 400 Kc, vom 3. die Interest 1987 in die Bestiden 400 Kc, vom 3. die Interest 1987 in die Bestiden 400 Kc, vom 3. die Interest 1987 in die Bestiden 400 Kc, vom 3. die Interest 1987 in die Bestiden 400 Kc, vom 3. die Interest 1987 in die Bestiden 400 Kc, vom 3. die Interest 1988 der Interest 298 der Interest 1988 der Interest 298 d

Enve toigen tonnten.

Spielplan bes Renen Dentschen Theaters.
Freitag: geschloffen. — Samstag 6 Uhr: "Parfifal", neuiniseniert, A 1. — Sonntag, balb 3
Uhr: "Photographieren verboten", bolibtimiliche Borstellung, 7 Uhr: Fauft 1, und 2. Teil, Abonnement aufachoben.

Spielplan ber Kleinen Bühne. Freitag: ge-ichlossen. — Samstag halb 8 Uhr: Kommen Sie am Ersten! Erstaufführung. — Sonntag 3 Uhr: Axel an der himmelstür. 8 Uhr: Kommen Sie am Ersten!

## Vereinsnachrichten



Die große Atus-Afabemie. Bei ber am Sonntag, ben 11. April, im Indiojaal statischenden großen Atus-afabemie mit Fahrenweise, an der auch alle befreundeten Organisationen in Erscheinung treten werden, wird sich einer Aufgabe ensledigen. Das für den Zuschauer ermüdende Gerätehurnen wird auf das mindeste eingeschränkt, das Frogramm ist haubisächlich auf Bewegung aufgebaut, so daß der Aufgaver auch immer durch neue Eindrück infresessert von Aufgabe und Erwegung aufgebaut. so daß der Aufgaver auch immer durch neue Eindrück infresessert von Aufgaver auch sieht sich sich sen genosse und Leine Genossen der Ardeme fehlen. Kauft ieht schon dei unseren Vertrauensmännern und Werdern die Karten, damit uns in den letzten Tagen vor der Afabemie nur mehr die Werdung der Saumseligen übrig bleibt. Die Afademie beginnt um 5 Ukr mit den Kindern. Rach Schluß des Programms Tang die 12 Uhr nachts. nadits.

Mtustallen, Die boll find fonnen abgeliefert merbei Genoffen Mittenhuber, Großeintauf; bei Genoffen Lahmer, Brag VII, Mala Sternberfoba B: im Bilbungeverein beuticher Arbeiter, Smedly 27. Die Raffa wird von bem Heberbringer geöffnet, ber Inhalt gegahlt und vom Sparer be-

#### Mitteilungen aus bem Bublitum.

Im Frühling fühlt man sich neu beschwingt, doch die schwere Frühlingsluft macht matt und mübe und das unstete Frühlingswetter bringt Berkühlungen! Negelmäßige Körpermassagen mit dem Franzbranntswein Alpa bannen Ermüdungsgifte und machen widerstandsfähig gegen das gefährliche Uebergangss wetter! Das bestätigt gern auch ber Arat!

Der Frühling bat fich fcon angefünbigt. Richt nur burch schöne Tage, sondern auch durch eine Neihe von Modeschauen, auf welchen die Frühjahrsmodelle der Weltmode gezeigt wurden. Ueberall, wo Bafa-Schuhmobelle gezeigt wurben, erwedten biefe Muffeben und Begeisterung. Sie fiegten auf der gangen Linie — im Sturm eroberten fie die Bergen aller Damen. Gie wurben bod bei Bafa erzengt!

Sieg auf ber gangen Linie . . Taglich treffen bei und Berichte von Mobefchauen ein, die jeht in ber gangen Republik beranstaltet werden, Ueberall, wo vom stürmischen Beifall des anspruchsbollsten Publifums begrüßt, neue Schuhmobelle gezeigt werben, stellt man fest, daß es sich um Bata-Mobelle handelt.

## Ein Brite über Südosteuropa

F. Elw hn Jones, ein junger englischer Anwalt, der sich im Jahre 1934 um die Berteisdigung der diterreichischen Sozialisten vor den Tribunalen der Sieger solidarisch bemühr hat, bringt soeben bei Bieter Goldarisch bemühr hat, bringt soeben bei Bieter Goldarz in London ein Buch heraus: "Hitlers Drang nach dem Diten" ("Hitlers Drive to the East"). Es ist ein polisischer Reisebericht, das Ergebnis einer Fahrt durch Südosteuropa und den Vallan — der Tiel deckt sich also nicht gang mit dem Inhalt, er ist unegalt; so wahr es ist, daß hitlers Drang nach dem Sit dosten heute den Borrang hat vor all seinen andern möglichen Erpansionsrichtungen, so wahr es serner ist, daß die braune Südostvolitt der Erreichung jener Ziele dient, die man gemeinhin als "Drang nach dem Osten" bezeichsnet, so sehr mutzum dach erkennen, daß sie nur ein Teil der nationalsozialistischen Ostraumbolitistit: nämlich die ein e von zwei strategischen ein Teil der nationaliozialistischen Diraumpolitit ift: nämlich die e i ne von quoi strategischen Linien, die nach dem Schwarzen Meer (und weister) führen. "Drang noch dem Often" — ein Sammelbegriff; er schlieft auch ein die zweite Linie, die nordöstlich verläuft, über Polen, die Baltenstaaten, Finnland, und davon ist in dem Buch nicht die geringste Rede.

Reider sinden sich folder Uneratskeiten, ober

bemüht. Rumanien in Sitlers Antisowietfront au deminht, Kumanien in hitters Antijowjerfront zu zwingen" und seine Reise nach Brag sei gemacht worden, "um die Tschechoslowakei zu überreden, ihren Katt mit der Sowjetunion aufzulassen". So unsompliziert ist aber die Wirlichteit nicht, so einsach schwerzeites; und die Methode, Tenden-zen, die zweisellos auch in der Ausenpolitit dors zen, die zweifellos auch in der Außenpolitik vorhanden sind, als durchgesehte Aichtungen zu präsientieren, führen dann zu so salschen volltischen kolgerungen wie: "Schachts Theorie, daß erst die ötonomische Durchdringung sommen und unversmeidlich zur politischen Beherrschung sihren müsse," sei "auf brillante Weise gerechtsertigt" worden von den Tatsachen. Das ist sie nicht, wie eben manche Tatsachen der lehten Monate erfreuslich bewiesen haben.

Wetährlich mird Sones halbe Informierts

Gefährlich wird Jones' halbe Informierts heit aber, wenn er — ich weiß nicht, auf Grund welcher Quelle — das Kommunige der Bras weicher Linelle — das Kommunige der Stastisflaver Konferenz der Kleinen Entente (Septem, ber 1936) völlig entftellt wiedergibt und natürslich zu Resultaten gelangen muß, die der Wirtslichteit glatt widersprechen. Jones zitiert Punkt 3 des Kommuniges folgendermaßen:

"... Aber da es nicht sider ift, ob es in ber ferneren Zufunft möglich fein wird, ein Shstem ber allgemeinen Sicherheit zu schaffen, werben die brei Staaten ... ihre eigene Sicherheit starfen und eine Bolitif von Berträgen zweds besarenzter Ausammenarbeit mit anderen Staaten

Entente, in nichts bon ben Grundsfähen abgebend, von benen ihre gemeinsame Bolitit stets burchdrungen war, ben Beschluft gefaht, ihre Sicherheit badurch zu starfen, daß sie ihre Kräfte noch en ger und wirts fam er verbinden. Beziehungen durch lebshafte und enge Ausammenarbeit mit den Staaten pflegen, gegenüber welchen ihm ein solches Bersfältnis zu ichaffen gelungen ift."

Der Untericied ift offenfictlich: bie Ronfereng bekennt fich gu den bewährten Grundsäben der Ententepolitik, wobei fie eine gewiffe (bom Organisationsstatut übrigens vorgesehene und der Ententepolitit, wodet sie eine gibise (bom aleichzeitig begrenzte) Freizügigleit für die eins gelnen Kartner offen läßt; was Jones aber der Konferenz unterschiebt, wäre ein radisales Nodum, das die Entente prastissa aufseben müßte. Es ist richtig, daß damals gefährliche Stimmungen besonders penetrant ausgetreten sind, die das beabsichtigten, was Jones meint; erinnert sei an das Interview, das Stojadinovič am 8. Robember 1936 dem "Sundah Dispatch" gegeben hat und in dem sich folgender Sas besinder: "Reder dieser Staaten" (der Kleinen und der Vallansentente) "hat vollsommene Handlungsfreiheit und sann nach eigenem Dafürhalten sich um seine besonderen Intervessen fimmern und Freunde außerhalb dieser Bündnisse suchen." Das war ein Attentatsversuch auf die traditionelle Entente, politik, aber die Ausammenardeit zwischen Krag und Bularest war eng genug, um ihn — bis heute — Episode bleiben zu lassen das Buch don

Begugs bebingungen: Bei Rustellung ins haus oder bei Bezug durch die Bost monatlich Ke 16.—, viertelfahrlich Ke 48.—, halbjährig Ke 96.— ganzjährig Ke 192.—. — Inserate werden laut Tarif billigst berechnet. Bei öfteren Einschaltungen Preisnachlaß. — Rudstellung von Manustripten erfolgt nur bei Einsendung der Netourmarken. — Die Zeitungsfranktur wurde von der Post- und Telesgraphendirektion mit Erlaß Rr., 18.800/VII/1980 bewilligt. — Druderei: "Orbis", Drud. Berlags- und Zeitungs-A.-B. Prag.